

KREISKLINIK EBERSBERG

gemeinnützige GmbH



Strukturierter Qualitätsbericht 2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH

Krankenhaus

Pfarrer-Guggetzer-Straße 3
85560 Ebersberg

Anschrift

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Entwicklung und Struktur	5
A ALLGEMEINE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN	8
Organisationsstruktur	9
Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte	10
Krankenpflege und fachabteilungsübergreifende Leistungen	14
Forschung und Ausbildung	18
Fallzahlen und Personal	20
B FACHABTEILUNGSSPEZIFISCHE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN	12
Abteilung für Innere Medizin	12
Abteilung für Palliativmedizin	32
Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	38
Abteilung für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie	44
Abteilung für Unfall-, Gelenk- und Wiederherstellungschirurgie, Sportmedizin	54
Abteilung für Plastische, Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie	64
Abteilung für Gynäkologie	72
Brustzentrum	82
Abteilung für Geburtshilfe	89
Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	96
Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin	101
Belegabteilung für Urologie	111
Belegabteilung für Orthopädie	119
Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohren	127
Ambulante Operationen – Unsere TOP 29 im Jahr 2004	132
C EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG	136
D QUALITÄTSMANAGEMENT	138

Einleitung

Kompetent – individuell – persönlich
Ihr Gesundheitszentrum mit Tradition

Der Jahresbericht 2008 gibt einen Überblick über die Strukturen, Schwerpunkte und Leistungsdaten der Kreisklinik Ebersberg. Für die bestmögliche Aktualität haben wir neue Entwicklungen des Jahres 2009 hinzugefügt.

Unsere Klinik befindet sich im reizvollen bayerischen Voralpenland, ca. 30 km südöstlich von München, mit einem Einzugsbereich der Patientinnen und Patienten weit über die Landkreisgrenzen hinaus.

Die seit 1878 bestehende Klinik ist ein Krankenhaus mit langer historischer Tradition, welches sich heute zu einem Gesundheitszentrum mit modernster technischer Ausrüstung und breitem Behandlungsspektrum entwickelt hat.

Unsere Zielstellung besteht in der ortsnahen, gehobenen medizinischen Grundversorgung für die Bürger des Landkreises.

Je nach Erkrankung finden Patienten medizinische Hilfe in den Hauptabteilungen Innere Medizin, Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie/Orthopädie, Plastisch-Ästhetische Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe und Psychosomatik. Ergänzt und unterstützt werden Diagnostik und Therapie durch die hervorragend ausgestatteten Abteilungen für Radiologie und Anästhesie. Belegabteilungen (Orthopädie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Augenheilkunde, Urologie) und Konsiliarärzte (Neurologie, Stomatologie, Dermatologie und Psychiatrie) runden das medizinische Leistungsspektrum ab.

In Spezialeinrichtungen wie dem Brustzentrum, dem Darmzentrum, der Onkologischen Tagesklinik, der Interdisziplinären Bauchstation, der Schlaganfallstation, oder der Palliativstation arbeiten Mediziner und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen zusammen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Universitätskliniken in München, dem Medizinisch Genetischen Zentrum München etc.



Gottlieb Fauth
Landrat



Stefan Huber
Geschäftsführer



sind wir in der Lage, Behandlungswege abzustimmen und bei uns nicht vorhandene, aber fachlich notwendige Therapien sicher und vor allem rasch in die Wege zu leiten.

Das Zusammenwirken mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten, wie im Hochdruckkompetenzzentrum oder im Brust- und Darmzentrum ermöglicht ein modernes, patientenorientiertes Versorgungsnetz mit einem zusätzlichen Schwerpunkt in der Aufklärung und Vorbeugung vor Krankheiten.

Mit dem sich in unmittelbarer Nähe der Klinik befindenden Nierenzentrum, geführt vom Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation Neu-Isenburg, arbeiten wir seit fast zwanzig Jahren eng zusammen.

Unsere umfangreich ausgebildeten und fachkompetenten Krankenpflegepersonen begleiten die Patienten während des Klinikaufenthalts. Sie praktizieren eine aktivierende Pflege nach Dorothea Orem.

Seit 2008 ist die Kreisklinik Ebersberg Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München.

Besonders wichtig ist uns, das in den letzten Jahren erreichte hohe Qualitätsniveau in der medizinisch-pflegerischen Versorgung zu sichern und auszubauen. Wir sehen darin die entscheidende Voraussetzung für eine wirtschaftlich gesunde Entwicklung der Ebersberger Klinik.

Unsere Mitarbeiter setzen sich jeden Tag mit Kompetenz und Engagement dafür ein, dass unsere Patienten sich in unserer Klinik sicher aufgehoben und gut betreut fühlen. Durch die externe Qualitätssicherungsprüfung, durch Patientenbefragungen und durch ein Beschwerdemanagementsystem überprüfen wir diese Qualität kontinuierlich.

Der Landkreis Ebersberg als alleiniger Gesellschafter der seit 2001 als gemeinnützige GmbH geführten Kreisklinik unterstützt „sein“ Krankenhaus zuverlässig durch eine aktive Investitionstätigkeit und führt damit die lange regionale Gesundheitsfürsorge für seine Bürger verantwortlich fort.

Ende 2007 wurde ein neuer Betten- und Funktionstrakt in Betrieb genommen, an dessen Finanzierungskosten in Höhe von 40,3 Millionen Euro sich der Landkreis Ebersberg mit über acht Millionen Euro beteiligte.

Mit dem Neubau sind internistische und radiologische Diagnostikbereiche auf modernstem Stand sowie drei neue Krankenpflegestationen entstanden.

Selbstverständlich sind alle neuen Drei-, Zwei- und Einbett-Zimmer mit integrierten Nasszellen (Dusche und WC) ausgestattet.

Auf der Südseite stehen den Patienten und Besuchern helle Aufenthaltsräume und gepflegte Dachgartenanlagen zur Verfügung. Gemälde, Drucke sowie Skulpturen, ge-



schaffen von Mitgliedern des Ebersberger Kunstvereins, verleihen den hellen Etagenfluren, Patientenzimmern sowie den Außenanlagen ein lebendiges, farbenfreudiges Gesicht.

Entwicklung

Erfreulicherweise konnte die Kreisklinik Ebersberg in den letzten Jahren meistens ein positives Geschäftsergebnis erreichen, welches seit 2007/2008 allerdings durch die aktive Bautätigkeit, für die wir erhebliche Eigenanteile erwirtschaften, belastet ist.

Die Zahl der Behandlungen steigt seit mehr als 25 Jahren kontinuierlich an. 2008 haben wir nahezu 14.000 Patienten stationär behandelt und ca. 4.000 Erkrankte ambulant operiert.

Die Notfallambulanzen bieten schnelle, kompetente Hilfe bei Verletzungen, Freizeitunfällen, internistischen oder gynäkologischen Erkrankungen u. v. m. Hier gehört unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge unseren kleinen Patienten, die wir neben den absoluten Notfällen bevorzugt versorgen.

Das medizinische Leistungsspektrum der Klinik wird erbracht durch acht Hauptabteilungen (Urologie ist seit 2009 Hauptabteilung) und die vier Belegabteilungen.

Die Innere Abteilung bietet die Behandlungsschwerpunkte Kardiologie, Hämatologie und Onkologie sowie Gastroenterologie, Hepatologie und Naturheilkunde.

Der internistische Chefarzt leitet außerdem die Palliativabteilung, die Schlaganfallereinheit, das Herzkatheterlabor, das Hochdruckkompetenzzentrum, die Onkologische Tagesklinik und das klinikeigene Labor.

Um Patienten mit einer Diabeteserkrankung eine umfassende Diagnostik und Therapie bieten zu können, wurde 2007 eine Diabetologische Schwerpunktpraxis im Haus etabliert.

In der Chirurgischen Abteilung werden minimal-invasive Operationsverfahren und moderne Behandlungsmethoden in der Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie sowie der Unfall-, Gelenk- und Wiederherstellungschirurgie und Sportmedizin angewandt.

2009 wurde ein interdisziplinäres Darmzentrum unter Leitung von Chirurgen und Gastroenterologen gegründet.

Seit dem Jahr 1996 ergänzt die Plastische, Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie als eigenständiger Spezialbereich das Spektrum in der Chirurgie.

In der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe hat sich neben der familien- und patientinnenorientierten Geburtshilfe die operative Gynäkologie mit dem besonderen



Behandlungsschwerpunkt "Brustkrebs" etabliert. 2004 wurde das Kooperative Brustzentrum Südostbayern - Ebersberg – Rosenheim gegründet. Das Brustzentrum Ebersberg ist wie alle anderen Abteilungen nach ISO 9001:2000 zertifiziert. Zusätzlich ist es empfohlen von der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie.

Als einer der ersten Akutkrankenhäuser Bayerns konnte die Kreisklinik Ebersberg 2007 eine Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie angliedern. Die junge Abteilung hat sich inzwischen erfolgreich etabliert. Die Integration in das Akutkrankenhaus ermöglicht es, die betreffenden Patienten mit allen Untersuchungsmöglichkeiten der Kreisklinik umfassend zu betreuen. Daneben leisten die psychosomatischen Ärzte konsiliarische Unterstützung in den anderen Abteilungen.

Hervorzuheben ist auch die technisch hervorragend ausgestattete und hoch qualifizierte Abteilung für Anästhesie, die alle Operationen und modernen Verfahren anästhesiologisch begleitet. Spezielles Knowhow sind die Regionalanästhesien, mit denen schonende Operationsverfahren, z. B. auch bei Darmkrebs oder Hüftoperationen, möglich sind.

Die Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin verfügt über ein breites Spektrum an modernen diagnostischen Einrichtungen, wie dem digitales Röntgen, der Mammographie, einem speziell nachgerüsteten, strahlungsarmen CT (Computertomographie), MRT (Kernspintomographie) und einer 2008 neu eingerichteten digitalen Angiographie mit allen Möglichkeiten interventioneller radiologischer Maßnahmen, z. B. bei Gefäßerkrankungen.

2009 wurde die Angiografieanlage für das Herzkatheterlabor erweitert.



Verantwortlich für den Qualitätsbericht:

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführer Stefan Huber, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Telefon: 08092/82-2201
Fax: 08092-822224
E-Mail: klinikleitung@klinik-ebe.de

Ansprechpartner:

Sigrid Iding, Assistentin Geschäftsführung
Telefon 08092/82-2270
Fax: 08092/82-2224
E-Mail: sigrid.iding@klinik-ebe.de

Wolfgang Klinger, Betriebsabrechnung
Telefon 08092/82-2218
Fax: 08092/82-2225
E-Mail: wolfgang.klinger@klinik-ebe.de

Homepage:

www.klinik-egersberg.de



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A1 – A5 Allgemeine Kontaktdaten und Informationen

Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH
Pfarrer-Guggetzer-Straße 3
85560 Ebersberg

Telefon: 08092 / 820

Fax: 08092 / 822224

E-Mail: klinikleitung@klinik-ebe.de

www.klinik-ebersberg.de

Institutionskennzeichen: 260911171

Die Kreisklinik Ebersberg ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München

Krankenhausträger und Krankenhausleitung:

Landkreis Ebersberg

Art: öffentlich

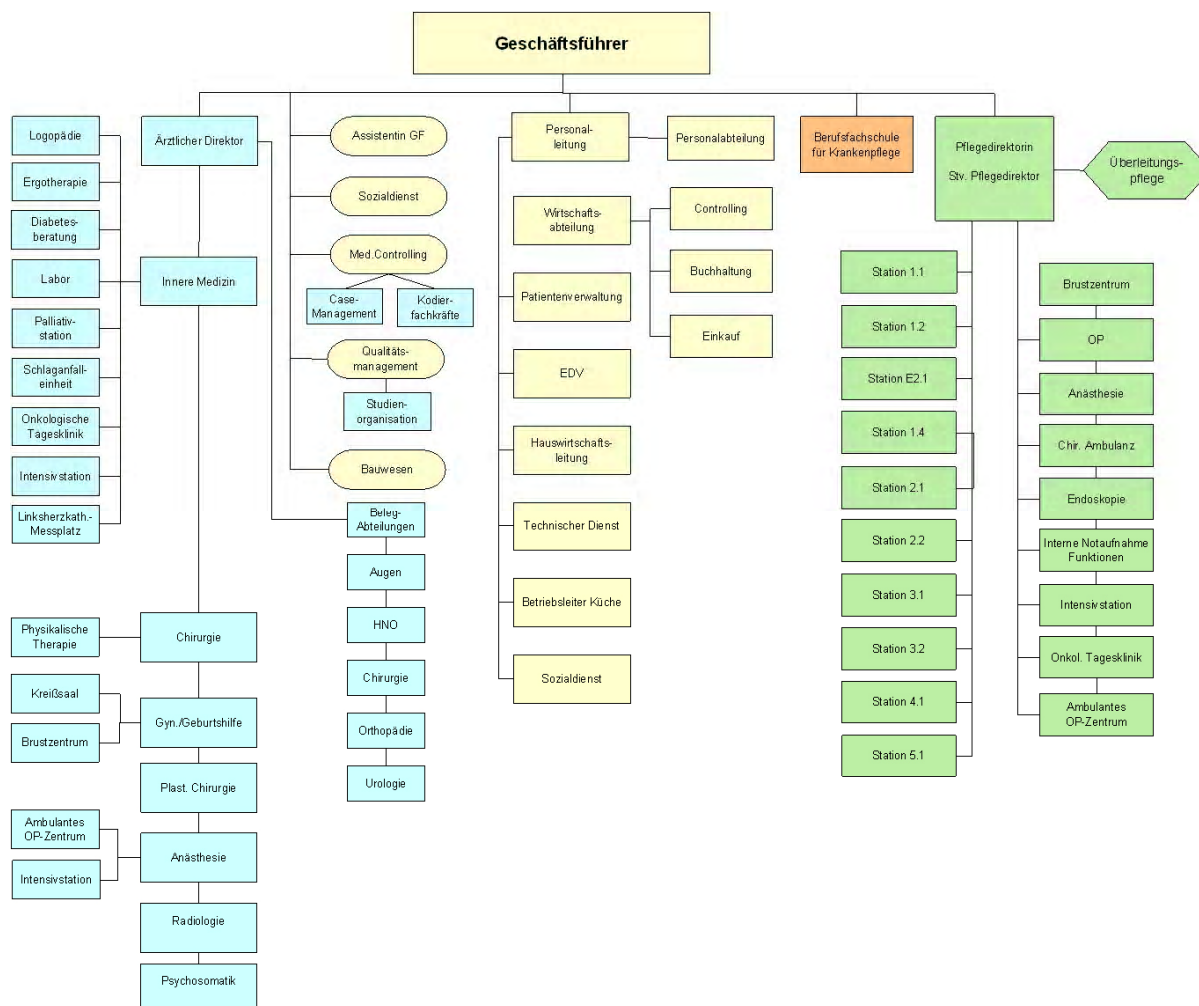
Geschäftsführer: Stefan Huber

Ärztlicher Direktor: Chefarzt Dr. med. Hans L. Schneider

Pflegedirektorin: Barbara Scharfenberg



A-6 Organisationsstruktur



A-7 Versorgungsverpflichtung für Psychiatrie

Der Kreisklinik Ebersberg obliegt keine regionale Versorgungsverpflichtung. für die Psychiatrie.



A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte

Viele Erkrankungen erfordern heute sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie die Betreuung durch Ärzte mehrerer Fachdisziplinen. Für den Patienten bedeutet eine abgestimmte Diagnostik und Therapie ein erhebliches Mehr an Qualität und Komfort. In der Kreisklinik Ebersberg begannen die Ärzte bereits vor ca. 10 Jahren, ihre Kompetenz zu bündeln – diese Aktivitäten sind inzwischen in feste Strukturen von Kompetenzzentren gewachsen.

Nr. / Interdisziplinärer Schwerpunkt	Beteiligte Fachabteilungen
VS01 Brustzentrum	Abteilung für Gynäkologie, Plastisch-Ästhetische und Handchirurgie, Psychosomatik / Psychotherapie, Radiologie, Anästhesie / Schmerztherapie, Psychoonkologie, Kunsttherapie, Naturheilkunde, Physiotherapie, Sozialdienst, Brustzentrum Rosenheim, Institute für Pathologie, Strahlentherapie, Onkologie der TU München, Zentrum für Mammadiagnostik München
Kommentar	Das Brustzentrum Ebersberg ist Teil des Kooperativen Brustzentrums Südostbayern Rosenheim - Ebersberg. Ziel ist die fachübergreifende Information, Diagnostik und leitliniengerechte Therapie bei Brustkrebs.
Information/Anmeldung: 08092 / 82-2521	Dabei legen wir besonderen Wert auf brusterhaltende Verfahren unter intensiver Berücksichtigung kosmetischer Aspekte. Ärztliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Cornelia Höß

Fortsetzung →



Nr. / Interdisziplinärer Schwerpunkt	Beteiligte Fachabteilungen
<p>VS03 Schlaganfalleinheit</p> <p>Kommentar</p> <p>Information/Anmeldung: 08092 / 82-2411</p>	<p>Abteilung für Innere Medizin, Radiologie, Intensivmedizin TEMPiS-Zentren des Krankenhauses München-Harlaching und der Universität Regensburg Ergotherapie, Logotherapie, Sozialdienst, Überleitungspflege Schlaganfallstation (TEMPiS-Netzwerk).</p> <p>Zielstellung: Durch frühe, komplexe Diagnostik (Computertomografie, telemedizinische Beratung), leitliniengestützter Therapie und frühe rehabilitative Behandlung eine Prognoseverbesserung hinsichtlich Behinderungen, Pflegebedürftigkeit und Sterblichkeit erreichen.</p> <p>15 Betten. Eigene Überwachungsplätze. Permanente Telekommunikation mit den TEMPiS-Schlaganfallzentren.</p> <p>Ärztlicher Leiter: Chefarzt Dr. med. Hans L. Schneider</p>
<p>VS10 Darmzentrum</p> <p>Kommentar</p> <p>Information/Anmeldung: 08092 / 82-2450</p>	<p>Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie, Gastroenterologie Hämatologie / Onkologische Tagesklinik, Radiologie, Anästhesie / Schmerztherapie Psychoonkologie, Ernährungsberatung, Naturheilkunde, Stomatherapie, Sozialdienst Niedergelassene Gastroenterologen Pathologie, Strahlentherapie, Onkologie der TU München Medizinisch Genetisches Zentrum München</p> <p>Zielstellung: Fachübergreifende und wohnortnahe Aufklärung, Diagnostik und leitliniengerechte Behandlung von Darmkrebs</p> <p>Ärztliche Leitung: Chefarzt Dr. med. Peter Kreissl</p>

Fortsetzung →



Nr. / Interdisziplinärer Schwerpunkt	Beteiligte Fachabteilungen
<p>VS12 Ambulantes OP-Zentrum</p> <p>Kommentar</p> <p>Information/Anmeldung: 08092 / 82-2570</p>	<p>Chirurgie, Plastisch-Ästhetische und Handchirurgie, Gynäkologie, Urologie, HNO, Augenheilkunde, Anästhesie</p> <p>Im modern ausgestatteten Ambulanten Operationszentrum erbringen wir ca. 4.000 Operationen jährlich. Eigener Aufwachraum. Kindergerechter Wartebereich mit Serviceangeboten.</p> <p>Ärztliche Leitung: Chefarzt Dr. med. Peter Lemberger</p>
<p>VS14 Diabetesberatung / Diabetologie</p> <p>Kommentar</p> <p>Information/Anmeldung: 08092 / 82-2426</p>	<p>Innere Medizin</p> <p>Diabetologische Schwerpunktpraxis (mit Niederlassung in der Klinik)</p> <p>Das seit über 20 Jahren gewachsene diabetologische Wissen und die umfangreichen Erfahrungen auf diesem Gebiet fließen in viele Behandlungsformen in der Kreisklinik Ebersberg ein.</p> <p>Seit mehr als 15 Jahren führen wir außerdem verschiedene Schulungen und Seminare für Diabetiker durch. Kleingruppen von 8 - 10 Teilnehmern.</p> <p>Praxis: Dr. med. Ulrike Schopf, Fachärztin für Innere Medizin, Diabetologin DDG</p>
<p>VS15 Dialyse</p> <p>Kommentar</p> <p>Information/Anmeldung: 08092 / 8 52 57 0</p>	<p>Nierenzentrum Ebersberg, Abteilung für Innere Medizin, Abteilung für Allgemein-, Visceral-, und Gefäßchirurgie</p> <p>Mit dem Dialysezentrum Ebersberg besteht in unmittelbarer Krankenhausnähe eine leistungsfähige Versorgungseinrichtung für nierenkranke Menschen. Unsere Krankenhausabteilungen arbeiten seit fast 20 Jahren eng mit dem Dialysezentrum zusammen.</p> <p>Ärztliche Leitung: Dr. med. Kathrin Stephanie Lange, Martin Wittner</p>



Nr. / Interdisziplinärer Schwerpunkt	Beteiligte Fachabteilungen
VS34 Palliativmedizin	Abteilung für Innere Medizin, Anästhesie / Schmerztherapie Psychologischer Dienst, Sozialdienst, Überleitungspflege Hospizverein, Besuchsdienste, Seelsorge
Kommentar	<p>Auf unserer Palliativstation betreuen wir Menschen, die an einer weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden, bei der eine Heilung nicht mehr möglich ist. Diese Erkrankungen sind oft Tumorleiden, aber auch andere chronische Erkrankungen zum Beispiel des Herzens, der Lunge, der Leber, der Nieren oder des Nervensystems.</p> <p>Zielstellung: Die Lebensqualität der Patienten und Angehörigen soweit zu verbessern, dass oft eine Betreuung zuhause, mit Unterstützung des Pflegedienstes, des Hospizvereins oder auch im Pflegeheim wieder möglich wird.</p>
Information/Anmeldung: 08092 / 82-2073	Ärztlicher Leitung: Chefarzt Dr. med. Hans L. Schneider
VS00 Bluthochdruckzentrum	Innere Abteilung INVADE, AOK, Hausärzte Physiotherapie
Kommentar	<p>Aufklärung, Vorbeugung, Diagnostik und Therapie bei Bluthochdruck.</p> <p>Integriertes Versorgungsprojekt für AOK-Patienten.</p> <p>Zielstellung: Früherkennung und rechtzeitige Behandlung von Bluthochdruck, um das Risiko von Schlaganfällen zu senken.</p>
Information/Anmeldung: 08092 / 82-2411	Ärztlicher Leiter: Chefarzt Dr. med. Hans L. Schneider

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Pflegeleitbild der Kreisklinik Ebersberg

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres pflegerischen Handelns. Das bedeutet unter Berücksichtigung der psychischen, sozialen und somatischen Situation den Menschen wahrzunehmen, zu respektieren und zu achten.

Um dies zu erreichen, ist eine vertrauensvolle Beziehung zwischen allen an der Betreuung beteiligten Menschen notwendig. Die pflegerische Versorgung wird daher unter Einbeziehung der Patienten und deren Angehörigen gestaltet.

Wir leisten prozessorientiertes Arbeiten, das die Pflegeplanung und Pflegedokumentation beinhaltet, mit dem Ziel, Transparenz und Sicherheit in der Pflege zu gewährleisten. Pflege ist Lebenshilfe und für die Gesellschaft notwendige Dienstleistung. Sie befasst sich mit gesunden und kranken Menschen aller Altersgruppen.



Barbara Scharfenberg
Pflegedirektorin

Kontakt: 08092 / 82-2600
barbara.scharfenberg@
klinik-ebe.de

Pflegeberatung

Die Pflegeberatung bietet neben der Versorgung auf den Stationen ein zusätzliches Angebot der Hilfe für die Patienten und deren Angehörige. In diesem Sinne möchten wir Ihnen gezielte Informationen geben, Ratschläge erteilen, Trost spenden und Mut zusprechen bei veränderten Lebenssituationen, die oft durch Krankheit entstehen können.

Die Pflegeberatung hat sich zum Ziel gesetzt, das Fachwissen der Experten gezielt an Patienten und Angehörige weiterzugeben, um damit ein würdiges Leben auch bei Krankheit zu ermöglichen, und die pflegerische Versorgung zu Hause zu erleichtern.



Med.-pflegerisches Leistungsangebot in der Kreisklinik Ebersberg

Akupressur

Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

Babyschwimmen, Wassergeburt

Basale Stimulation

Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen

Bewegungstherapie

Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)

Diät- und Ernährungsberatung

Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege

Ergotherapie/ Arbeitstherapie

Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege

Fußreflexzonenmassage

Kinästhetik

Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung

Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothherapie

Manuelle Lymphdrainage

Massage z.B. Akupunkturmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu

Naturheilverfahren: Aromapflege, Ernährungsmedizin, Physikalische Therapie

Physikalische Therapie

Säuglingspflegekurse

Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen

Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie



A-10 Allgemeine nichtmedizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Serviceangebot

Abschiedsraum

Aufenthaltsräume in den Neubaubereichen. Teilweise mit Spielzeugen und Serviceangeboten.

Balkon, Terrasse, Dachgarten

Beschwerdemanagement

Besuchsdienste

Bibliothek.

Cafeteria

Diät-/ Ernährungsangebot

Dolmetscherdienste

Ein-Bett-Zimmer

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Elektrisch verstellbare Betten

Empfangs- und Begleitdienst

Faxempfang für Patienten

Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer- kostenlos

Fitnessraum

Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen

Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)

Friseur auf Wunsch

Geldautomat

Getränkeautomat

Internetanschluss am Bett/ im Zimmer

Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten

Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle)



Klinikeigene Parkplätze

Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser, Tee)

Kühlschrank

Kulturelle Angebote

Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer

Nachmittagstee/ -kaffee

Orientierungshilfen

Parkanlage (Dachgarten)

Rauchfreies Krankenhaus

Rollstuhlgerechte Nasszellen (überwiegend)

Rundfunkempfang am Bett

Seelsorge

Sozialdienst

Spielecken

Tageszeitungsangebot

Teeküche für Patienten und Patientinnen

Telefon

Unterbringung von Begleitperson

Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer

Zwei-Bett-Zimmer

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle



A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Kreisklinik Ebersberg nimmt als Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München an der Ausbildung von Studenten teil. Der Ausbildungsauftrag gilt derzeit für die Abteilung für Gynäkologie.

Im Brustzentrum erfolgt eine Teilnahme an wissenschaftlichen Studien. Dafür besteht ein eigenes Studiensekretariat.

Gemeinsam mit dem Ärztlichen Kreisverband organisiert die Kreisklinik Ebersberg regelmäßig zentrale Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte. Darüber hinaus werden von der Abteilung Gynäkologie sowie der Abteilung Psychosomatik fachspezifische ärztliche Fortbildungsveranstaltungen angeboten.

Die Abteilung Unfallchirurgie/Orthopädie richtet gemeinsam mit den niedergelassenen Orthopäden jährlich ein Symposium für Physiotherapeuten aus, bei dem es um die Verbesserung der effizienten Diagnostik, Behandlung und Nachsorge im Falle orthopädische Erkrankungen geht.

In der Krankenpflege existiert bereits seit vielen Jahren ein anspruchsvolles und umfangreiches Weiterbildungsprogramm in Form einer Fortbildungsjahresplanung.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/ Erläuterung
FL01	Dozenturen/ Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Privatdozent Dr. Cornelia Höß
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr)	Abteilung für Gynäkologie
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase III/ IV Studien	Brustzentrum



A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildungen in anderen Heilberufen	Kommentar/ Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger/ -in	Berufsfachschule für Krankenpflege
HB07	Operationstechnische Assistent (OTA)	In Kooperation mit anderen Krankenhäusern
HB00	Krankenpflegehelferinnen	In Kooperation mit Krankenhaus Erding



A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

(Stichtag 31.12.2008)

Anzahl Betten: 328

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahlen 13612

Ambulante Fallzahlen (Fallzählweise) 24677

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	87,49 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	47,32 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	23 Personen

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	203,8 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	7 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,13 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	5,5 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	2,83 Vollkräfte	3 Jahre
Arzthelferinnen	5,78 Vollkräfte	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1.1 Abteilung für Innere Medizin (Hauptabteilung)



Chefarzt Dr. med. Hans L. Schneider
Kardiologie, Hämatologie/Onkologie,
Leiter der Onkologischen Tagesklinik
und der Palliativstation



Chefarzt Dr. med. Wolfgang Kühner
Gastroenterologie, Diabetologie,
Hepatologie, Naturheilkunde

Oberärzte:

Dr. med. Gerhard Feder (Ltd.)
Dr. med. Matthias Brilmayer
Dr. med. Klaus Pürner
Dr. med. Stefan Greimel
Dr. med. Martin Ziegler
Dr. med. Andrea Streicher

Kontaktdaten:

Kreisklinik Ebersberg
Abteilung für Innere Medizin
Pfarrer-Guggetzer-Straße 3
85560 / Ebersberg

Telefon 08092 / 822411
Fax 08092 / 822436
E-Mail interne@klinik-ebe.de

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Kardiologie
- Schlaganfalleinheit (TEMPiS)
- Linksherzkathetermessplatz (seit 2009)
- Hochdruckkompetenzzentrum
- Hämatologie/Onkologie
- Palliativmedizin
- Gastroenterologie/Hepatologie
- Darmzentrum, Interdisziplinäre Bauchstation
- Diabetologie, Naturheilkunde



B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Innere Medizin

Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
Diagnostik und Therapie von Durchblutungsstörungen des Herzens und der Gefäße	
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Disease Management Programm Asthma- COPD. Flexible und starre Endoskopie des Bronchialsystems. Bodyplethysmographie (Lungenfunktionsdiagnostik). Videoassistierte Thorakoskopie in Kooperation mit Chirurgie im Haus
Diagnostik und Therapie von Durchblutungsstörungen des Gehirns	Telemedizinisches Verbundprojekt Schlaganfall. Computertomographie in 24 Stunden Bereitschaft
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Bluthochdruck)	Hochdruckkompetenzzentrum
Diagnostik und Therapie von onkologisch/hämatologischen Erkrankungen	Tumorvorsorge, Interdisziplinäre Tumorkonferenz Palliative Tumorthherapie Onkologische Tagesklinik direkt in der Klinik
Diagnostik und Therapie von endokrinen Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse)	Disease Management Programm Diabetes. Diabetesstation. Diabeteschulungen. Enge Kooperation mit der Allgemeinchirurgischen Abteilung, in der die Schilddrüsenchirurgie einen traditionellen Schwerpunkt darstellt.
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Diagnostische Endoskopie des Magen-Darm-Trakts inkl. Farbstoffendoskopie, elektronischer Kontrastverstärkung und "Narrow-Band-Imaging". Therapeutische Endoskopie des Magen-Darm-Trakts inkl. Mukosektomie, Argon-Plasma-Koagulation, Laseranwendung und Stenteinlagen. Diagnostische und therapeutische Endosonographie des Magen-Darmtrakts. Dünndarmdiagnostik mit Videokapselendoskopie und Ballonenteroskopie

Fortsetzung →



→ Fortsetzung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Operative Endoskopie von Gallengängen und Bauchspeicheldrüse inkl. Drainage- und Stenteinlagen.
Endoskopische Notfalleingriffe in 24-Stunden-Bereitschaft

Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

Diagnostik und Therapie von infektiösen / parasitären Erkrankungen

Naturheilkunde



Mit der neuen Angiografieanlage und dem hochleistungsfähigen, strahlenreduzierten Computertomografen können alle diagnostischen und therapeutischen Herzkathetereingriffe durchgeführt werden.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen in der Kreisklinik Ebersberg interdisziplinär für alle Abteilungen zur Verfügung.

Sie sind auf Seite 15 aufgeführt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Wir erweitern die nichtmedizinischen Serviceleistungen jedes Jahr um attraktive neue Angebote.

Seit 2008 bieten wir z. B. allen Patienten den Fernsehempfang kostenlos an.

In den Aufenthalts- und Wartebereichen stehen Getränkeautomaten zur Verfügung und für unsere kleinen Patienten und Besucher sind Spielsachen vorhanden.

Sie finden die vollständige Auflistung auf Seite 16.

B-1.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 4.980

Teilstationäre Fallzahl 405



B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	I63	302	Schlaganfall / kurzzeitige Durchblutungsstörung (TIA)
2	I21	298	Akuter Herzinfarkt / koronare Herzerkrankung
3	I10	212	Bluthochdruck
4	J18	171	Lungenentzündung
5	I48	214	Herzrhythmusstörung
6	I50	114	Herzschwäche
7	K29	143	Magengeschwür
8	K57	205	Entzündungen und Tumore des Dickdarms
9	E11	164	Diabetes
10	K80	74	Gallensteinleiden

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
K70	97	Leberkrankheit durch Alkohol
C18	57	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C25	42	Bauchspeicheldrüsenkrebs
K50	36	Chronisch entzündliche Darmerkrankung
C34	31	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
B18	30	Anhaltende Leberentzündung (Hepatitis), ausgelöst durch Viren
I61	20	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns



B-1.7 Prozeduren nach OPS

B1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

<i>Rang</i>	<i>OPS Ziffer</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	1-632	1993	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung. Ggf. Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie)
2	1-650	1263	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie Ggf. Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie)
3	5-513	504	Endoskopische Operationen an den Gallengängen. Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
4	8-152a	254	Biopsien aus unterschiedlichen Organen
5	5-452	311	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms. Endoskopische Untersuchung am Darm.
6	1-275	190	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem Katheter
7	1-620	179	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	1-710	170	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
9	3-052	128	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
10	8-640	98	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation. Wiederbelebungsmaßnahmen.



B-1.8 *Ambulante Behandlungsmöglichkeiten*

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz für internistische Erkrankungen	Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Magen-Darm-Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Tumorerkrankungen
AM08	Notfallambulanz (24 h)	Notfallambulanz Innere Medizin	24-Stunden-Bereitschaft für die Versorgung von internistischen Notfällen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Gastroenterologische Sprechstunde	Indikationssprechstunde bei Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Schrittmacherambulanz	Kontrolle Schrittmacherfunktion
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung (§ 140b SGB V)	Bluthochdruckzentrum	Für AOK-Mitglieder. Integrierter Versorgungsvertrag.
AM00		Diabetologische Schwerpunktpraxis Dr. Ulrike Schopf; Internistin und Diabetologin DDG	Diabetesambulanz. Diabetesberatung. Diabetikerschulungen

B-1.10 *Es besteht keine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft*



B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
AA05	Bodyplethysmographie	Lungenfunktionstestsystem	ja
AA07	AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät	ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	ja
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	ja
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Dialyse. Über Dialysezentrum Ebersberg.	nein
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z. B. ECMO/ ECLA)		ja
AA50	Kapselendoskop	verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	ja
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	ja
AA21	Lithotripter (ESWL)	Gerät für die Zertrümmerung von Nierensteinen	ja



AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnitt-richtung mittels Magnetfeld	ja
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		ja
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	ja

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,8 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,8 Vollkräfte	1 Facharzt für Allgemeinmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen	Kommentar/ Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF07	Diabetologie	ZF34	Proktologie
ZF09	Geriatric	ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF15	Intensivmedizin	ZF46	Tropenmedizin
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	ZF00	Hypertensiologe
ZF27	Naturheilverfahren	ZF00	Gastroenterologe
ZF28	Notfallmedizin	ZF00	Kardiologe
ZF30	Palliativmedizin	ZF34	Proktologie



B-1.12.2 Pflegepersonal

	<i>Anzahl</i>	<i>Ausbildungsdauer</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	53,6 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,1 Vollkräfte	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse</i>
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege
PQ00	Palliativpflege



B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>
SP51	Apotheker
SP32	Bobath-Therapeut
SP35	Diabetologin, Diabetesassistentin, Diabetesberaterin
SP04	Diätassistentin
SP36	Entspannungstherapeut
SP05	Ergotherapeut
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP13	Kunsttherapeutin
SP14	Logopädin
SP15	Masseur
SP43	Medizinisch-technischer Assistent /Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut/Physiotherapeutin
SP23	Psychologe
SP24	Psychologische Psychotherapeutin
SP26	Sozialpädagogin
SP28	Wundexpertin

B-2.1 Palliativmedizin (Hauptabteilung)



Chefarzt: Dr. med. Hans L. Schneider
Kardiologie, Hämatologie/Onkologie,
Leiter der Palliativstation

Palliativmediziner:

Dr. med. Anna Bresele, Fachärztin für Anästhesie
und Palliativmedizin

Dr. med. Barbara Eßer, Fachärztin für Innere
Medizin

Kontaktdaten:

Kreisklinik Ebersberg

Palliativstation

Pfarrer-Guggetzer-Straße 3

85560 / Ebersberg

Telefon 08092 / 82-2073

Fax 08092 / 82-2077

E-Mail palliativ@klinik-ebe.de

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Betreuung von Patienten, die an einer weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden, bei der eine Heilung nicht mehr möglich ist.
- Symptomkontrolle
Behandlung bei Tumorleiden, aber auch chronischen Erkrankungen z. B. des Herzens, der Lunge, der Leber, der Nieren oder des Nervensystems.
- Ganzheitliche Begleitung von Patienten und Angehörigen durch ein Team aus Ärzten und Pflegenden mit spezieller palliativmedizinischer Ausbildung, einer Psychologin, einer Kunsttherapeutin, Physiotherapeuten, Seelsorgern und Hospizhelfern
- Trauerbegleitung



Seit 2008 steht in der Kreisklinik Ebersberg eine spezielle Palliativabteilung mit sechs Betten für die Betreuung von Patienten und Angehörigen zur Verfügung.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte

<i>Nr.</i>	<i>Versorgungsschwerpunkte</i>	<i>Kommentar</i>
VI26	Naturheilkunde	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen in der Kreisklinik Ebersberg interdisziplinär für alle Abteilungen zur Verfügung.

Sie sind auf Seite 15 aufgeführt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Wir erweitern die nichtmedizinischen Serviceleistungen jedes Jahr um attraktive neue Angebote.

Seit 2008 bieten wir z. B. allen Patienten den Fernsehempfang kostenlos an.

In den Aufenthalts- und Wartebereichen stehen Getränkeautomaten zur Verfügung und für unsere kleinen Patienten und Besucher sind Spielsachen vorhanden.

Sie finden die vollständige Auflistung auf Seite 16.



B-2.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 46

Die Palliativabteilung wurde im erst September 2008 mit sechs Betten gegründet.

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	C34	7	Boesartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere
2	C50	5	Boesartige Neubildung: Brustdruese, mehrere Teilbereiche
3	C25	≤5	Boesartige Neubildung: Pankreas, mehrere Teilbereiche
4	C18	≤5	Boesartige Neubildung: Colon descendens
5	C24	≤5	Boesartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang
6	C20	≤5	Bösartige Neubildung des Rektums
7	C43	≤5	Bösartiges Melanom der oberen Extremität
8	J18	≤5	Pneumonie, nicht naeher bezeichnet
9	J15	≤5	Sonstige bakterielle Pneumonie
10	I25	≤5	Ischaemische Kardiomyopathie

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Palliativmedizinische Sprechstunde	Zur Beratung in Vorbereitung von stationären Aufnahmen sowie poststationär



B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnitttrichtung mittels Magnetfeld	nein	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		ja	
AA29	Sonographiegerät/ Doppelsonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	nein	



B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,6 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,2 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen	Kommentar/ Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar/ Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF46	Tropenmedizin	

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	6,5 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen



B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>
SP51	Apotheker
SP35	Diabetologin, Diabetesassistentin, Diabetesberaterin
SP05	Ergotherapeut
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP13	Kunsttherapeutin
SP21	Physiotherapeut/Physiotherapeutin
SP23	Psychologe
SP26	Sozialpädagogin
SP28	Wundexpertin

B-3 Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Hauptabteilung)



Chefarzt

Dr. med. Claus E. Krüger, MBA

Internist, Facharzt für Psychosomatische Medizin

Oberarzt

Dr. med. Martin Kuse-Isingschulte

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Allgemeinmedizin

Kontaktdaten:

Kreisklinik Ebersberg

Abteilung für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

Pfarrer-Guggetzer-Straße 3

85560 / Ebersberg

Telefon 08092 / 82-2671

Fax 08092 / 82-2672

E-Mail psychosomatik@klinik-ebe.de

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Körperliche Erkrankungen, bei denen psychische Ursachen eine Rolle spielen
- Körperliche Beschwerden, bei denen Ärzte keine körperlichen Ursachen finden
- Ängste, Depressionen, Essstörungen
- Patienten, bei denen ambulante Behandlungen und Therapien nicht ausreichen
- Schnelle akute Hilfe ohne lange Wartezeiten
- Behandlungen in beruflichen und privaten Krisen
- Eine individuelle Behandlungsdauer, die auf die jeweilige Problematik abgestimmt ist



B-3.2 Versorgungsschwerpunkte

<i>Nr.</i>	<i>Versorgungsschwerpunkte</i>
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP12	Spezialsprechstunde zur Diagnostik und Behandlung von Essstörungen
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung
VP14	Psychoonkologie



Wir bieten Ihnen je nach individueller Indikation unterschiedliche Entspannungsverfahren (z. B. progressive Entspannung nach Jacobsen) und alternative Heilmethoden (z. B. Akupunktur) an.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen in der Kreisklinik Ebersberg interdisziplinär für alle Abteilungen zur Verfügung.

Sie sind auf Seite 15 aufgeführt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Wir erweitern die nichtmedizinischen Serviceleistungen jedes Jahr um attraktive neue Angebote.

Seit 2008 bieten wir z. B. allen Patienten den Fernsehempfang kostenlos an.

In den Aufenthalts- und Wartebereichen stehen Getränkeautomaten zur Verfügung und für unsere kleinen Patienten und Besucher sind Spielsachen vorhanden.

Sie finden die vollständige Auflistung auf Seite 16.

B-3.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 155



B-3 Diagnosen nach ICD

B-3.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	F32	64	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F33	37	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F45	28	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
4	F50	20	Essstörung
5	F60	16	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
6	F41	15	Sonstige Angststörung
7	F43	11	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
8	F34		Anhaltende Stimmungs- und Gefühlstörung
9	F40		Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
10	F44		Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
11	F54		Bestimmte psychologische Faktoren oder Verhaltenseigenschaften, die zur Entstehung von körperlichen, in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) enthaltenen Krankheiten beitragen
12	F31		Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
13	F63		Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung



B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Psychosomatische Privatambulanz	Diagnostik und Behandlungen von allen Erkrankungen aus dem Fachgebiet

B-3.8 Personelle Ausstattung

B-3.8.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,6 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,2 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Weiterbildungsermächtigung 12 Monate)

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF47	Ernährungsmedizin
ZF13	Homöopathie
ZF35	Psychoanalyse
ZF36	Psychotherapie
ZF47	Ernährungsmedizin



B-8.12.2 Pflegepersonal

	<i>Anzahl</i>	<i>Ausbildungsdauer</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	6,5 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse</i>
PQ02	Diplom
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<i>Nr.</i>	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>
SP31	Bewegungstherapeut
SP32	Bobath-Therapeut
SP35	Diabetologin, Diabetesassistentin, Diabetesberaterin
SP04	Diätassistentin
SP36	Entspannungstherapeut
SP05	Ergotherapeut
SP13	Kunsttherapeutin
SP15	Masseur
SP21	Physiotherapeut/Physiotherapeutin
SP23	Psychologin
SP24	Psychologische Psychotherapeutin
SP26	Sozialpädagogin
SP00	Aromaexpertin

B-4 Abteilung für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie (Hauptabteilung)



Chefarzt

Dr. med. Peter Kreissl

Oberärzte

Dr. med. Otto Kessenheimer (Ltd.)

Dr. med. Günter Niederlechner

Kontaktdaten:

Kreisklinik Ebersberg
Abteilung Allgemein-, Visceral-
und Gefäßchirurgie
Pfarrer-Guggetzer-Straße 3
85560 / Ebersberg

Telefon 08092 / 82-2311

Fax 08092 / 82-2345

E-Mail peter.kreissl@klinik-ebe.de

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Allgemeine Chirurgie
- Visceral- (Bauchchirurgie)
- Gefäßchirurgie
- Minimal-invasive Chirurgie
- Darmzentrum, Interdisziplinäre Bauchstation



B-3.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Operative Behandlung aller gut- und bösartigen Erkrankungen des Magen-Darmtraktes. Durchführung des sog. "Fast-Track Konzeptes" insbesondere bei Eingriffen am Dickdarm.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Entfernung der Gallenblase bevorzugt in minimal-invasiver Technik. Eingriffe an den Gallenwegen. Entfernung von Lebermetastasen.
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Leistenbruch (TAPP), Gallenblase, Blinddarm, Dickdarmentfernungen (Divertikulitis, Tumorerkrankungen), Verwachsungslösungen im Bauchraum, Entfernung von gutartigen Leberzysten. Behandlung von Narbenbrüchen mit Einbringung von Kunststoffnetzen in die Bauchdecke. (IPOM)
VC24	Tumorchirurgie	Interdisziplinäre wöchentliche Tumorkonferenz. Tumorbehandlung nach den Richtlinien der Dt. Krebsgesellschaft und des Tumorzentrums München. Onkologische Tagesklinik.
VC21	Endokrine Chirurgie	Eingriffe an der Schilddrüse und Nebenschilddrüse bei gut- und bösartigen Veränderungen. Einsatz von Ultraschallpräzisionsscheren. Neuromonitoring des Stimmbandnervens.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Ballondilatationen mit und ohne Stenteinlage durch die Abteilung für Radiologie, offene Ausschäloperationen (TEA) am arteriellen Gefäßsystem, Bypassoperationen bei Gefäßverschlüssen an Becken-, Ober-, und Unterschenkelgefäßen. Anlage von Dialyseshunts.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/offenes Bein)	Entfernung von Krampfadern. Operative Behandlung der chronisch venösen Insuffizienz. Ulcusshaving. Wundmanagement inklusive Vacuseal -Therapie (Behandlung von Geschwüren mit Saug-Schwammbehandlung)
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Videoassistierte Entfernung von Lungenbläschen, Entfernung von Teilen des Rippenfelles bei Pneumothorax



2008 wurde die neue Interdisziplinäre Bauchstation im hellen und modernen Neubaustrakt in Betrieb genommen. Dort erhalten alle Patienten mit Problemen im Bauchbereich eine zwischen Internisten und Chirurgen abgestimmte Diagnostik und Behandlung. Die Station verfügt über einen hellen, gut ausgestatteten Aufenthaltsraum mit Blick zur Alpenkette.

Die Bauchstation war eine erste Grundlage für das Darmzentrum Ebersberg, welches 2009 gegründet wurde.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen in der Kreisklinik Ebersberg interdisziplinär für alle Abteilungen zur Verfügung.

Sie sind auf Seite 15 aufgeführt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Wir erweitern die nichtmedizinischen Serviceleistungen jedes Jahr um attraktive neue Angebote.

Seit 2008 bieten wir z. B. allen Patienten den Fernsehempfang kostenlos an.

In den Aufenthalts- und Wartebereichen stehen Getränkeautomaten zur Verfügung und für unsere kleinen Patienten und Besucher sind Spielsachen vorhanden.

Sie finden die vollständige Auflistung auf Seite 16.

B-3.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 1.659



B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	K40	188	Leistenbruch
2	K80	182	Gallensteinleiden
3	I70	120	Arterienverkalkung
4	K35	102	Akute Blinddarmentzündung
5	K52	98	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
6	K56	49	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
7	L02	41	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
8	E04	39	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
9	K42	38	Nabelbruch
10	I83	31	Krampfadern der Beine
11	L05	31	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
12	I84	22	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
13	K61	22	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
14	L03	21	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
15	T82	21	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen
16	I74	17	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
17	K36	15	Sonstige Blinddarmentzündung
18	L72	13	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut
19	K60	12	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
20	A46	10	Wundrose - Erysipel



B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
K57	93	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K43	64	Bauchwandbruch
C18	29	Dickdarmkrebs
C20	15	Mastdarmkrebs

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-893	447	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	5-469	442	Sonstige Operation am Darm
3	5-916	222	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
4	5-511	201	Operative Entfernung der Gallenblase
5	5-530	198	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
6	5-470	144	Operative Entfernung des Blinddarms
7	5-894	66	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8	5-069	51	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
9	5-865	47	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
10	5-534	44	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
11	5-454	40	Operative Dünndarmentfernung



12	5-490	39	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
13	5-467	39	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am Darm
14	5-377	34	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
15	5-385	31	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
16	5-062	54	Eingriffe an der Schilddrüse
17	5-452	29	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
18	5-399	29	Sonstige Operation an Blutgefäßen
19	5-380	25	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
20	5-493	25	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

<i>OPS Ziffer</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Bezeichnung</i>
5-536	92	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs
5-455	61	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-484	45	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
5-458	11	Operative Dickdarmentfernung im Bereich des Grimmdarms (Kolon) mit Entfernung von Teilen des angrenzenden Gewebes, Dünndarmabschnitten und weiterer Nachbarorgane



B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AM07	Privatambulanz	Chirurgische Ambulanz	Sprechstunde für vor- und nachstationäre Behandlung, Indikationsstellung für Operationen, OP-Aufklärungen, Notfallbehandlungen
AM	Indikations-sprechstunde	Allgemeinchirurgische Sprechstunde	Vor- und nachstationäre Behandlung. Indikationsstellung für Operationen. OP-Aufklärungen, Notfallbehandlungen

B-3.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

<i>Rang</i>	<i>OPS Ziffer</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	5-399	48	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-903	11	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
3	5-385	10	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-894	9	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5	5-893	8	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-530		Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
7	5-492		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
8	5-892		Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
9	5-534		Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
10	5-491		Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)



B-3.10 Keine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.11 Apparative Ausstattung

*24h = 24h-Notfallverfügbarkeit

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h*
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	ja
AA07	AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren mittels Röntgenstrahlen	ja
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	ja
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	ja
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	ja
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Über Nierenzentrum Ebersberg	nein
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -Unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		nein
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	ja
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsrichtrichtung mittels Magnetfeld.	ja
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	ja
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		ja
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	ja



B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	<i>Anzahl</i>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,7 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Facharztbezeichnungen</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	Weiterbildungsermächtigung 60 Monate
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Visceralchirurgie	

B-3.12.2 Pflegepersonal

	<i>Anzahl</i>	<i>Ausbildungsdauer</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	17,2 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse</i>
PQ05	Leitung von Stationen



B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>
SP51	Apotheker
SP32	Bobath-Therapeut
SP35	Diabetologin, Diabetesassistentin, Diabetesberaterin
SP04	Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP15	Masseur
SP43	Medizinisch-technischer Assistent /Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut/Physiotherapeutin
SP23	Psychologe
SP24	Psychologische Psychotherapeutin
SP26	Sozialpädagogin
SP27	Stomatherapeut
SP28	Wundexpertin



B-4 Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie, Wiederherstellungschirurgie und Sportmedizin, (Hauptabteilung)



Chefarzt

Dr. med. Artur Klaiber

Oberärzte

Dr. med. Gerd Hisgen

Dr. med. Jörg Dannheuser

Dr. med. Rudolf Weber

Kontaktdaten:

Kreisklinik Ebersberg
Abteilung Unfallchirurgie und Orthopädie
Wiederherstellungschirurgie und Sportmedizin
Pfarrer-Guggetzer-Straße 3
85560 / Ebersberg

Telefon 08092 / 82-2311
Fax 08092 / 82-2345
E-Mail artur.klaiber@klinik-ebe.de

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Unfall-, Gelenk- und Wiederherstellungschirurgie
- Orthopädie
- Sportmedizin
- Physiotherapie, Rehabilitation



B-4.2 Versorgungsschwerpunkte

Versorgungsschwerpunkte

Konservative und operative Behandlung von Verletzungen und Verletzungsfolgen

Frakturversorgung der Extremitäten. Einschließlich minimal-invasiver Techniken

Diagnostik und Therapie an sämtlichen Gelenken bei akuten Verletzungen

Diagnostik und Therapie bei degenerativer Veränderungen an Gelenken

Gelenkersatz der großen Gelenke: Hüfte, Knie, Schulter, Ellenbogen.

Einschließlich Wechseloperationen

Bandrekonstruktionen / Plastiken (auch minimal-invasiv)

Knorpelverpflanzungen

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Wirbelsäule.

Einschließlich degenerativer Veränderungen der Wirbelsäule (Stabilisierungsoperationen / Kyphoplastie). Auch minimal-invasiv.

Spezielle Schulterchirurgie. Einschl. minimal-invasiver Rekonstruktionen und Gelenkersatz

Behandlung von entzündlichen und infektiösen Knochenerkrankungen

Behandlung von Arbeitsunfällen



Für 2009 ist die Gründung eines Traumazentrums für die Versorgung Schwerverletzter geplant. Ziel des Traumazentrums wird es sein, die Versorgung der schwer Verletzten zu standardisieren und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu verbessern. Gleichzeitig wird durch ein Konzept der Physiotherapie und Rehabilitation, dass bereits auf der Intensivstation beginnt, eine Vermeidung oder Verringerung von Spätfolgen angestrebt

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen in der Kreisklinik Ebersberg interdisziplinär für alle Abteilungen zur Verfügung.

Sie sind auf Seite 15 aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Wir erweitern die nichtmedizinischen Serviceleistungen jedes Jahr um attraktive neue Angebote.

Seit 2008 bieten wir z. B. allen Patienten den Fernsehempfang kostenlos an.

In den Aufenthalts- und Wartebereichen stehen Getränkeautomaten zur Verfügung und für unsere kleinen Patienten und Besucher sind Spielsachen vorhanden.

Sie finden die vollständige Auflistung auf Seite 16.

B-4.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 2855



B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	S52a	262	Knochenbruch des Unterarmes und Handskeletts
2	S82	175	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S42	171	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
4	S72	168	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S22	129	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
6	S32	122	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	S61	76	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
8	S83	60	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
9	M17	60	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
10	M16	56	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
11	M75	56	Schultererkrankungen
12	M54	48	Rückenschmerzen, chronisch und akut
13	S43	38	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
14	L03	33	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
15	M23	27	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
16	S92	27	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
17	S02	26	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
18	M70	20	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
19	S46	20	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms



B-4.7 Prozeduren nach OPS

B.4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-794	359	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	8-919	284	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen
3	5-787	215	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden (Metallentfernungen) Metallentfernungen)
4	5-812	152	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
5	5-780	145	Entfernung von erkranktem Knochengewebe
6	5-790	145	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen (kindliche Fraktur)
7	5-820	115	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
8	5-814	113	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
9	5-859	94	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln (Sehennähte und Schleimbeutelentfernungen)
10	5-793	70	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens



B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie, Wiederherstellungschirurgie, Sportmedizin	Notfallambulanz, Indikationssprechstunde, Nachstationäre Sprechstunde, Schultersprechstunde, BG- Sprechstunde
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Chirurgische Ambulanz	D- Arzt- Verfahren, Verletzungsartenverfahren, allgemeine und spezielle BG-Behandlung, BG - Gutachten
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Chirurgische Ambulanz	Prästationäre Op- Vorbereitung und Indikationsstellung, Poststationäre Nachbetreuung



B-4.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-787	222	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden (Metallentfernungen) (Metallentfernungen)
2	5-790	52	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-893	26	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	5-796	8	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) an kleinen Knochen
5	5-840	8	Operation an den Sehnen der Hand
6	5-795	7	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
7	5-859	7	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
8	5-903	6	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
9	5-898	≤5	Operation am Nagel
10	5-793	≤5	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Für die Abteilung besteht eine stationäre BG-Zulassung.



B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA07	AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja	Schnelle Traumaspirale für Schwerverletzte
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	-	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	nein	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnitttrichtung mittels Magnetfeld	nein	
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		ja	
AA29	Sonographiegerät/ Doppelsonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	ja	



B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,8 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,9 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen	Kommentar/ Erläuterung
AQ10	Orthopädie und/ oder Unfallchirurgie	Weiterbildungsermächtigung 36 Monate
AQ62	Spezielle Unfallchirurgie	Weiterbildungsermächtigung 24 Monate

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF44	Sportmedizin
ZF00	Chirotherapie

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	23 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen



B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<i>Nr.</i>	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>
SP51	Apotheker
SP32	Bobath-Therapeut
SP04	Diätassistentin
SP36	Entspannungstherapeut
SP05	Ergotherapeut
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP15	Masseur
SP43	Medizinisch-technischer Assistent /Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut/Physiotherapeutin
SP23	Psychologe
SP24	Psychologische Psychotherapeutin
SP18	Orthopädietechniker
SP26	Sozialpädagogin
SP28	Wundexpertin

B-5 Abteilung für Plastische, Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie (Hauptabteilung)



Chefarzt
Dr. med. Erwin Falter

Oberarzt

Dr. med. Christian Metz

Kontaktdaten:

Kreisklinik Ebersberg
Abteilung Plastische, Ästhetische
Chirurgie und Handchirurgie
Pfarrer-Guggetzer-Straße 3
85560 Ebersberg

Telefon 08092 / 82-2101
Fax 08092 / 82-2102
E-Mail plast@klinik-ebe.de

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Plastische Chirurgie
- Ästhetische Chirurgie (Straffungsoperationen, Faltenbehandlungen)
- Ästhetische Brustchirurgie (auch Wiederherstellung nach Krebs)
- Handchirurgie (endoskopische Verfahren)
- Tumor- und Wiederherstellungschirurgie der Haut und Weichteile



B-5.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC64	Ästhetische Chirurgie/ Plastische Chirurgie	Alle ästhetischen Eingriffe im Gesicht, am Hals, an der weiblichen Brust und am übrigen Körper zur Verbesserung der Körperform und -proportion sowie des äußeren Erscheinungsbildes.
VG04	Plastische Mammachirurgie	Alle ästhetischen und rekonstruktiven Eingriffe an der weiblichen und männlichen Brust zur Verbesserung der Körperform und -proportion sowie des äußeren Erscheinungsbildes.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Karpaltunnelsyndrom (endoskopische Operation), Loge de Guyon Syndrom, Sulcus N. Ulnaris Syndrom, Supinator-syndrom, Tarsaltunnelsyndrom, Wartenberg-Syndrom
VC60	Adipositaschirurgie	Bauchdeckenstraffungen, Fettabsaugungen (Liposuction), Straffungsoperationen: Bauch, Brust, Arme, Beine
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Spezielle Rekonstruktive Chirurgie nach Tumorentfernung an der gesamten Körperoberfläche, Sentinel-Lymphknoten Entnahmen bei Malignen Melanomen
VA15	Plastische Chirurgie	Ober-/Unterlidstraffungen, Rekonstruktive Tumorchirurgie am Auge
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	Plastisch rekonstruktive Wiederherstellung der gesamten Körperoberfläche mit modernsten Techniken (Vacuseal-Technik, Hautverpflanzung, etc.), Narbenkorrekturen z.B. nach Verbrennungen
VC27	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Handgelenksarthroskopie, Bandrekonstruktionen z.B. bei Skidaumen, bei Daumensattelgelenkarthrosen, Chirurgie der Handwurzel (Karpus-Chirurgie), Rheumachirurgie an der Hand, Mikrochirurgie
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	Ohranlegeplastiken



Durch umfassende Beratung, kompetente Behandlung und fürsorgliche Betreuung können wir einen wichtigen Beitrag für Ihr körperliches Wohlempfinden und Ihre Gesundheit leisten.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen in der Kreisklinik Ebersberg interdisziplinär für alle Abteilungen zur Verfügung.

Sie sind auf Seite 15 aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Wir erweitern die nichtmedizinischen Serviceleistungen jedes Jahr um attraktive neue Angebote.

Seit 2008 bieten wir z. B. allen Patienten den Fernsehempfang kostenlos an.

In den Aufenthalts- und Wartebereichen stehen Getränkeautomaten zur Verfügung und für unsere kleinen Patienten und Besucher sind Spielsachen vorhanden.

Sie finden die vollständige Auflistung auf Seite 16.

B-5.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 530

Ambulante operative Fallzahl 1.048



B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	G56	361	Nerveneinengung am Arm bzw. an der Hand (Karpaltunnelsyndrom, Sulcus ulnaris-Syndrom, Guyon-Logen-Syndrom)
2	D48	355	Tumoren des Weichteilgewebes und Bindegewebe
4	M65	141	Schnellender Finger
3	M67	109	Überbeine und Tumoren an Fingern, Händen, Füßen (Ganglion)
5	M72	80	Morbus Dupuytren (strangartige Einziehung der Hohlhand und der Finger)
6	H02	74	Erschlaffung der Augenlider (Blepharochalasis)
7	C44	70	Bösartige Tumoren der Haut
8	N62	60	Vergrößerung der weiblichen Brustdrüse (Mammahyperplasie)
9	Q83	44	Fehlbildungen und Asymmetrien der Brust und Rückbildungen z.B. nach Schwangerschaft (Mammahypoplasie, Aplasie, Asymmetrie, Atrophie)

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
	L98	38	Rhytidosis faciei, Erschlaffung der Gesichtshaut-(Facelifting)
	Q17	22	Abstehende Ohren
	M18	16	Arthrose Daumensattelgelenk
	L89	18	Wundliegenesgeschwür - Dekubitus
	E65	11	Fettschürze Bauch, Oberarm, Oberschenkel
	C43	11	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom



B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-903	447	Lappenplastiken
2	5-895	446	Ausgedehnte und radikale operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
3	5-056	361	Nerveneinengung am Arm bzw. an der Hand (Karpaltunnelsyndrom, Sulcus ulnaris-Syndrom, Guyon-Logen-Syndrom)
4	5-840	171	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-842	80	Operation an Faszien der Hand bzw. Fingern (Morbus Dupuytren)
6	5-097	70	Lidstraffung
7	5-884	60	Operative Brustverkleinerung
8	5-883	46	Operative Brustvergrößerung
9	5-910	38	Straffungsoperation am Gesicht
10	5-911	20	Liposuktion



B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen
AM07	Kassen- und Privatambulanz	Plastische Chirurgie	VC00	Handchirurgie
			VC64	Ästhetische Chirurgie/ plastische Chirurgie
			VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen
			VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
	BG-Spezial-sprechstunde	BG-Ambulanz		Berufsgenossenschaftliche Behandlungen

B-5.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-895	334	Ausgedehnte und radikale operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
2	5-903	330	Lappenplastiken
3	5-056	231	Nerveneinengung am Arm bzw. an der Hand (Karpaltunnelsyndrom, Sulcus ulnaris-Syndrom, Guyon-Logen-Syndrom)
4	5-840	100	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-849	92	Operation an der Hand (Ganglien, etc.)
6	5-097	74	Lidstraffung
7	5-217	51	Korrektur der äußeren Nase
8	5-184	22	Operative Korrektur abstehender Ohren
9	5-842	21	Operation an Faszien der Hand bzw. Fingern (Morbus Dupuytren)
10	5-909	12	Lipofilling/Lipostructure



B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ist vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Uns stehen alle modernen Standardinstrumente für plastische-ästhetische Behandlungen und handoperative Eingriffe zur Verfügung, z. B.

- Laser
- Durchleuchtungsgerät (C-Bogen) in allen OP-Sälen
- Gamma Sonde zur Sentinel-Lymphknoten-Entfernung z.B. bei Melanomen
- Endoskopie-Turm

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	<i>Anzahl</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	1 Chefarzt, 1 Oberarzt, 1 Fachärztin 2 Assistenzärzte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Facharztbezeichnungen</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
	Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie	Weiterbildungsermächtigung des Chefarztes zum Facharzt für Plastische- und Ästhetische Chirurgie (42 Monate)

<i>Nr.</i>	<i>Zusatzweiterbildungen (fakultativ)</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
	Handchirurgie	Weiterbildungsermächtigung des Chefarztes zur Handchirurgie (18 Monate)



B-5.12.2 Pflegepersonal

	<i>Anzahl</i>	<i>Ausbildungsdauer</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3,6 Vollkräfte	3 Jahre	ohne Funktionsdienste

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse</i>
PQ05	Leitung von Stationen

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<i>Nr.</i>	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>
SP51	Apotheker
SP32	Bobath-Therapeut
SP04	Diätassistentin
SP36	Entspannungstherapeut
SP05	Ergotherapeut
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP15	Masseur
SP43	Medizinisch-technischer Assistent /Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut/Physiotherapeutin
SP23	Psychologe
SP24	Psychologische Psychotherapeutin
SP18	Orthopädietechniker
SP26	Sozialpädagogin
SP28	Wundexpertin

B-6 Abteilung für Gynäkologie (Hauptabteilung)



Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. med. Cornelia Höß

Oberärzte:

Dr. med. Wolfram Prell

Dr. med. Bernhard Klemm

Kontaktdaten:

Kreisklinik Ebersberg
Abteilung für Gynäkologie
Pfarrer-Guggetzer-Straße 3
85560 Ebersberg

Telefon 08092 / 82-2501

Fax 08092 / 82-2513

E-Mail doris.wenninger@klinik-ebe.de

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Allgemeine Gynäkologie
- Operative gynäkologische Onkologie
- endoskopische Eingriffe (Laparoskopie, Hysteroskopie)
- Mikrochirurgie
- Organerhaltende Operationstechniken
- Onkologische Tagesklinik
- Ambulantes Operieren



B-6.2 Versorgungsschwerpunkte

<i>Nr.</i>	<i>Versorgungsschwerpunkte</i>
VG01 - 03	Diagnostik und Therapie von gut- und bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)
VG13-14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG16	Urogynäkologie



Einführung der Urodynamik:

Bei Problemen durch Blasensenkung erlaubt uns unsere moderne Ausstattung mit hochempfindlichen, elektronischen Messkathetern, für jede Patientin einen persönlichen Therapieplan zu erstellen. Für den Fall einer Operation steht die gesamte Bandbreite der klassischen und neuen Methoden zur Verfügung, sodass für jede Patientin ein individuelles Vorgehen abgestimmt werden kann.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen in der Kreisklinik Ebersberg interdisziplinär für alle Abteilungen zur Verfügung.

Sie sind auf Seite 15 aufgeführt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Wir erweitern die nichtmedizinischen Serviceleistungen jedes Jahr um attraktive neue Angebote.

Seit 2008 bieten wir z. B. allen Patienten den Fernsehempfang kostenlos an.

In den Aufenthalts- und Wartebereichen stehen Getränkeautomaten zur Verfügung und für unsere kleinen Patienten und Besucher sind Spielsachen vorhanden.

Sie finden die vollständige Auflistung auf Seite 16.

B-6.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 516



B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	D25	86	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	D27	36	Gutartiger Eierstocktumor
3	N80	25	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
4	N83	24	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
5	C56	20	Eierstockkrebs
6	N81	20	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
7	N84	18	Gutartige, meist pilzförmige Geschwulst im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
8	O02	16	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
9	O99	14	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
10	O20	14	Blutung in der Frühschwangerschaft
11	O03	13	Spontane Fehlgeburt
12	C54	13	Gebärmutterkrebs
13	C53	13	Gebärmutterhalskrebs
14	N92	11	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
15	O00	11	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
16	O21	9	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
17	N70	8	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
18	O60	8	Vorzeitige Wehen und Entbindung
19	O91	6	Entzündung der Brustdrüse aufgrund einer Schwangerschaft

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
C56	20	Eierstockkrebs
C53	13	Gebärmutterhalskrebs
C54	13	Gebärmutterkrebs

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-690	80	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	80	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-683	79	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
4	5-657	78	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
5	5-681	77	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
6	5-653	64	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
7	5-704	54	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8	5-651	45	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
9	5-543	34	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
10	5-702	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
11	5-659	17	Sonstige Operation am Eierstock
12	5-593	16	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
13	5-661	14	Operative Entfernung eines Eileiters



14	5-663	13	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
15	5-667	12	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
16	1-694	11	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
17	5-656	11	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Eierstock
18	5-671	8	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
19	5-595	7	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt
20	5-695	6	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Gebärmutter

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz für Frauenheilkunde			Privatambulanz
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Indikationsprechstunde			Zur Vorbereitung der stationären Aufnahme bzw. zur poststationären Kontrolle



B-6.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-690	91	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	79	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-671	17	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
4	1-471	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5	5-711	12	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
6	5-681	7	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Ge-webe der Gebärmutter
7	5-663	6	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Steri-lisationsoperation bei der Frau
8	5-691	≤ 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
9	5-870	≤ 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsenge-webe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
10	1-573	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen durch operativen Einschnitt

B-6.10 Es besteht keine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft



B-6.11 Apparative Ausstattung

24h* = 24h-Notfallverfügbarkeit

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h*
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	ja
AA07	AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	ja
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Über Nierenzentrum Ebersberg	nein
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		ja
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	ja
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnitttrichtung mittels Magnetfeld. Über Radiologie der Klinik.	ja
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	ja
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		ja
AA29	Sonographiegerät/ Doppelsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	ja



B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	<i>Anzahl</i>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,3 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Facharztbezeichnungen</i>
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

B-6.12.2 Pflegepersonal

	<i>Anzahl</i>	<i>Ausbildungsdauer</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	4,6 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse</i>
PQ05	Leitung von Stationen
PQ07	Onkologische Pflege
PQ00	Palliativpflege



B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>
SP51	Apotheker
SP32	Bobath-Therapeut
SP35	Diabetologin, Diabetesassistentin, Diabetesberaterin
SP04	Diätassistentin
SP36	Entspannungstherapeut
SP05	Ergotherapeut
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP13	Kunsttherapeutin
SP15	Masseur
SP43	Medizinisch-technischer Assistent /Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut/Physiotherapeutin
SP23	Psychologe
SP24	Psychologische Psychotherapeutin
SP26	Sozialpädagogin
SP28	Wundexpertin

**B-7 Brustzentrum Ebersberg (Teil des Kooperativen Brustzentrums Südostbayern / Ebersberg – Rosenheim)
(Hauptabteilung)**



Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. med. Cornelia Höß

Oberärzte:

Dr. med. Wolfram Prell

Dr. med. Bernhard Klemm

Kontaktdaten:

Kreisklinik Ebersberg

Brustzentrum Ebersberg

Pfarrer-Guggetzer-Straße 3

85560 Ebersberg

Telefon 08092 / 82-2521

Fax 08092 / 82-2513

E-Mail brustzentrum@klinik-ebe.de

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Brusterhaltende und radikale Operationen
- Plastische und ästhetische Operationen
- Moderne medikamentöse, auch hormonelle und Antikörpertherapien
- Physiotherapie, Naturheilkunde, Psychoonkologie
- Sportgruppe für Brustkrebspatientinnen
- Kunsttherapie-Workshops für Kinder von Krebspatientinnen
- Monatlicher Gesprächskreis mit medizinischen Vorträgen für Krebspatientinnen und ihre Angehörigen



Durch menschliche Zuwendung, Achtung, ausführliche Information und persönliche Beratung steht die Patientin für uns im Mittelpunkt. Es ist für uns eine schöne Bestätigung, dass die regelmäßigen Patientinnenbefragungen eine hohe Zufriedenheit ausdrücken, insbesondere durch die persönliche Zuwendung von Ärzten und Krankenpflegekräften.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VG01 - 03	Diagnostik und Therapie von gut- und bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen in der Kreisklinik Ebersberg interdisziplinär für alle Abteilungen zur Verfügung.

Sie sind auf Seite 15 aufgeführt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Wir erweitern die nichtmedizinischen Serviceleistungen jedes Jahr um attraktive neue Angebote.

Seit 2008 bieten wir z. B. allen Patienten den Fernsehempfang kostenlos an.

In den Aufenthalts- und Wartebereichen stehen Getränkeautomaten zur Verfügung und für unsere kleinen Patienten und Besucher sind Spielsachen vorhanden.

Sie finden die vollständige Auflistung auf Seite 16.



B-7.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 170

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	C50	104	Brustkrebs
2	D24	25	Gutartiger Brustdrüsentumor
3	D05	14	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
4	N61	14	Entzündung der Brustdrüse
5	N64	≤5	Sonstige Krankheit der Brustdrüse
6	T81	≤5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
7	D61	≤5	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung der roten Blutkörperchen
8	D70	≤5	Mangel an weißen Blutkörperchen
9	D17	≤5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
10	M31	≤5	Sonstige Gefäßkrankheit mit Absterben von Gewebe



B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-870	98	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
2	5-886	72	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an der Brustdrüse
3	5-401	69	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
4	5-871	21	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
5	5-881	14	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
6	5-873	14	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-872	12	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8	5-884	8	Operative Brustverkleinerung
9	5-402	7	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbständiger Eingriff]
10	5-885	7	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzung (Transplantation)
11	5-876	6	Operative Entfernung des Brustdrüsenkörpers ohne Haut, Brustwarze und Warzenvorhof

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Brustsprechstunde	Gut- und bösartige Erkrankung der Brust
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Brustsprechstunde	Gut- und bösartige Erkrankung der Brust

B-7.11 Apparative Ausstattung

24h* = 24h-Notfallverfügbarkeit

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h*
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	ja
AA07	AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereiungsgert	ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	ja
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	ja
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	ja
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnittichtung mittels Magnetfeld. Über Radiologie der Klinik.	ja
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	ja
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		ja
AA29	Sonographiegerät/ Doppelsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	ja



B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

	<i>Anzahl</i>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Facharztbezeichnungen</i>
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

B-7.12.2 Pflegepersonal

	<i>Anzahl</i>	<i>Ausbildungsdauer</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	6,5 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
PQ05	Leitung von Stationen	



B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>
SP51	Apotheker
SP32	Bobath-Therapeut
SP35	Diabetologin, Diabetesassistentin, Diabetesberaterin
SP04	Diätassistentin
SP36	Entspannungstherapeut
SP05	Ergotherapeut
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP13	Kunsttherapeutin
SP15	Masseur
SP43	Medizinisch-technischer Assistent /Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut/Physiotherapeutin
SP23	Psychologe
SP24	Psychologische Psychotherapeutin
SP26	Sozialpädagogin
SP28	Wundexpertin

B-8 Abteilung für Geburtshilfe (Hauptabteilung)



Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. med. Cornelia Höß

Oberärzte:

Dr. med. Wolfram Prell

Dr. med. Bernhard Klemm

Kontaktdaten:

Kreisklinik Ebersberg

Abteilung für Geburtshilfe

Pfarrer-Guggetzer-Straße 3

85560 Ebersberg

Telefon 08092 / 82-2501 oder -2507

Fax 08092 / 82-2513

E-Mail geburtshilfe@klinik-ebe.de

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Familienfreundliche, ganzheitliche Geburtshilfe in behaglicher Atmosphäre
- individuelle Betreuungsmöglichkeiten, homöopathische und naturheilkundliche Arzneimittel, Akupunktur
- Freie Wahl der Gebärposition einschließlich Wassergeburt
- Geburtsplanendes Gespräch, Informationsabende
- Kaiserschnitt im Gewebe schonender Technik



Die persönliche und kompetente Begleitung trägt dazu bei, den Kleinen den Start ins Leben zu erleichtern. Es ist uns ein Anliegen, die Familie dabei zu helfen, die Geburt als ein wichtiges, positives Ereignis zu erfahren.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte

Versorgungsschwerpunkte

Geburt

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes

Geburtshilfliche Operationen

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote stehen in der Kreisklinik Ebersberg interdisziplinär für alle Abteilungen zur Verfügung. Sie sind auf Seite 15 aufgeführt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Wir erweitern die nichtmedizinischen Serviceleistungen jedes Jahr um attraktive neue Angebote. In den Aufenthalts- und Wartebereichen stehen Getränkeautomaten zur Verfügung und für unsere kleinen Patienten und Besucher sind Spielsachen vorhanden. In diesem Jahr errichten wir in der Geburtshilflichen Abteilung für unsere jungen Familien spezielle Familienzimmer in gehobener Ausstattung.

Sie finden die vollständige Auflistung auf Seite 16.



B-8.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 1162

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	Z38	387	Neugeborene
2	O70	127	Dammriss während der Geburt
3	O82	73	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
4	O71	50	Sonstige Verletzung während der Geburt
5	O68	45	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefah- renzustand des Kindes
6	O69	42	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplika- tionen mit der Nabelschnur
7	O42	35	Vorzeitiger Blasensprung
8	O60	25	Vorzeitige Wehen und Entbindung
9	O81	24	Operative vaginale Entbindung
10	O64	21	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des unge- borenen Kindes kurz vor der Geburt
11	O65	12	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
12	O48	12	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hi- nausgeht
13	O34	10	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehl- bildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
14	P58	10	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstigen gesteigerten Zerfall roter Blutkörperchen
15	O14	9	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißaus- scheidung im Urin



B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

<i>Rang</i>	<i>OPS Ziffer</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	9-262	515	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	212	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	5-749a	173	Kaiserschnitt
4	8-910	131	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	9-260	95	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
6	9-261	82	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
7	5-730	76	Künstliche Fruchtblasensprengung
8	5-740	76	Klassischer Kaiserschnitt
9	5-738	51	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
10	5-728	38	Operative Entbindung durch die Scheide
11	8-560	23	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie



B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz für Geburtshilfe	
AM08	Notfallambulanz (24 h)	für Schwangere	Akute Probleme in der Schwangerschaft
AM00		Geburtshilfliche Ambulanz	Sprechstunde zur Geburtsplanung

B-8.11 Apparative Ausstattung

*24h = 24h-Notfallverfügbarkeit

<i>Nr.</i>	<i>Vorhandene Geräte</i>	<i>Umgangssprachliche Bezeichnung</i>	<i>24h*</i>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	ja
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	ja



B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,9 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-innen	6,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Hebammen/ Entbindungspfleger	6 Personen	3 Jahre	
Beleghebammen	4 Personen	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen



B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>
SP35	Diabetologin, Diabetesassistentin, Diabetesberaterin
SP04	Diätassistentin
SP36	Entspannungstherapeut
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin
SP13	Kunsttherapeutin
SP15	Masseur
SP43	Medizinisch-technischer Assistent /Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut/Physiotherapeutin
SP23	Psychologe
SP24	Psychologische Psychotherapeutin
SP26	Sozialpädagogin
SP00	Aromaexpertin

B-9 Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie (Hauptabteilung)



Chefarzt

Dr. med. Peter Lemberger, D.E.A.A.

Oberärzte

Dr. med. Anton Klier (Ltd.)

Dr. med. Marcus Görisch, M.A., D.E.A.A

Dr. med. Nicole Förster

Dr. med. Franz Laner

Kontaktdaten:

Kreisklinik Ebersberg

Telefon 08092 / 82-2380

Abteilung für Anästhesie,

Fax 08092 / 82-2345

Intensivmedizin und Schmerztherapie

E-Mail peter.lemberger@klinik-ebe.de

Pfarrer-Guggetzer-Straße 3

85560 / Ebersberg

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Allgemein- und Regionalanästhesien, ambulante Anästhesien
- Periduralanästhesie in der Fast Track Surgery
- Schmerzbehandlung im Umfeld der Operationen
- Spezielle Verfahren zur Aufbereitung von Patientenblut während der Operation (Cell Saving)
- Intensivmedizin
- Transfusionsmedizin



B-9.2 Versorgungsschwerpunkte

Versorgungsschwerpunkte

Moderne Anästhesieverfahren:

- Vollnarkosen
- Regionalanästhesien (periphere und rückenmarksnaher Schmerzkateter) mit besonderen Vorteilen für die Schmerzlinderung nach Operationen

Intensivmedizinische Versorgung operativer Patienten

Akutschmerztherapie nach Operationen

Transfusionsmedizin

B-9.5 Fallzahlen

Insgesamt ausgeführte Anästhesieverfahren	9045
davon:	
Allgemeinanästhesien	7333
Regionalanästhesien	1901
Spinalanästhesien	573
Periduralanästhesien	583
Periphere Schmerzkateter	534
Intravenöse Regionalanästhesien	211
Analgesedierung	92

B-9.6 Diagnosen nach ICD

Trifft für die Abteilung nicht zu – die Diagnosen für die von der Anästhesie mitbehandelten Patienten werden von den operierenden Abteilungen eingegeben.



B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	8-902	8318	Narkosen
2	8-930	1994	Intensivmedizinische Behandlung von Patienten
3	8-915	745	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb des Gehirn und des Rückenmarks (periphere Schmerzkatheter)
4	8-800a	709	Transfusion vom Blutprodukten
5	8-919	607	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen nach Operationen
6	8-910	583	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
7	8-911	573	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Subarachnoidalraum)
8	8-980	314	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
9	8-914	158	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
10	8-831	133	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
11	8-701	130	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
12	8-931	126	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
13	8-903	92	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
14	8-810	73	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
15	8-771	48	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern
16	8-932	26	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
17	8-704	14	Einführen eines Schlauches mit zwei Öffnungen in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation



B-9.8 *Ambulante Behandlungsmöglichkeiten*

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AM00	Ambulantes Operationszentrum	Narkosen bei ambulanten Operationen

B-9.11 *Apparative Ausstattung*

<i>Nr.</i>	<i>Vorhandene Geräte</i>	<i>Umgangssprachliche Bezeichnung</i>	<i>24h-Notfallverfügbarkeit</i>
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	ja
AA07	AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttrans- fusion)	Eigenblutaufbereitungs- gerät	ja



B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

	<i>Anzahl</i>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte)	15,3 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,0 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Facharztbezeichnungen</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AQ01	Anästhesiologie	

<i>Nr.</i>	<i>Zusatzweiterbildungen (fakultativ)</i>
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

B-[15].12.2 Pflegepersonal

	<i>Anzahl</i>	<i>Ausbildungsdauer</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	15,5 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse</i>
PQ05	Leitung von Stationen
PQ00	Fachweiterbildung Intensiv-/Anästhesiepflege

B-10 Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin (Hauptabteilung)



Chefärztin

Dr. med. Renate Steckel

Oberärzte

Dr. med. Anja Reder

Dr. med. Ivan Caplovic

Kontaktdaten:

Kreisklinik Ebersberg

Abteilung Radiologie/Nuklearmedizin

Pfarrer-Guggetzer-Straße 3

85560 / Ebersberg

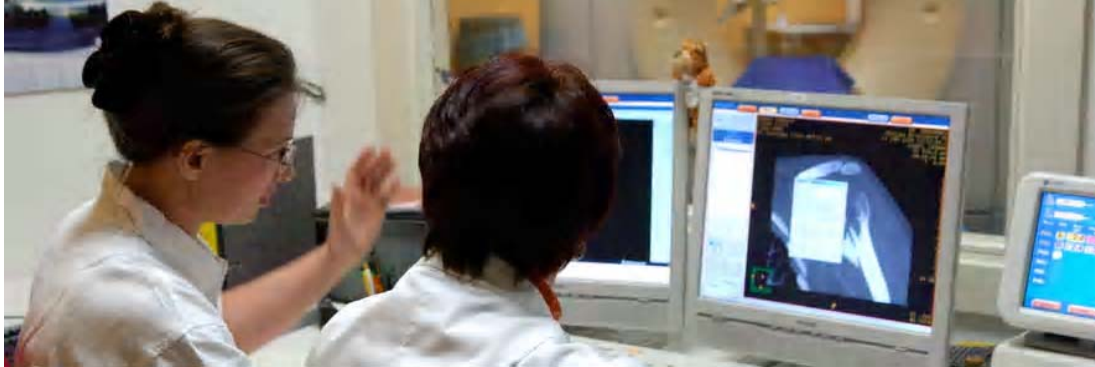
Telefon 08092 / 82-2551

Fax 08092 / 82-2634

E-Mail radiologie@klinik-ebe.de

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Volldigitalisierte Radiologie
- Computertomografie (64-Zeilen-CT)
- Kernspintomografie (1,5 Tesla)
- Nuklearmedizin
- Diagnostik und Therapie von Gefäßengen und Verschlüssen – auch ambulant möglich!
- Differenzierte Diagnostik der weiblichen Brust
- Diagnostik der Herzkranzgefäße mit CT
- Spezialisierte CT-/MR-Diagnostik für die med. Klinikschwerpunkte, z. B. Tumoren, Gelenk- u. Wirbelsäulenchirurgie, Darmzentrum, Herz- und Schlaganfalldiagnostik



Wir stellen Ihnen unsere Technik und unsere Leistungen vor

Die Radiologie der Kreisklinik Ebersberg ist hoch technisiert und voll ausgerüstet mit digitaler Radiographie einschließlich digitaler Mammographie, modernster 64-Zeilen-Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Nuklearmedizin und digitaler Angiographie, einschließlich Herzkatheter.

Sie bietet eine 24 Stunden Rundum-Versorgung mit Röntgenaufnahmen einschließlich Spezialaufnahmen in digitaler Qualität, computertomographischer Schnittbilddiagnostik und Angiographie, einschließlich Notfall-Intervention.

So werden Unfallaufnahmen zeitnah durchgeführt, Schwerverletzte und akute Hirnerkrankungen wie Schlaganfallfragen, sofort in der Computertomographie radiologisch abgeklärt. Für spezielle neurologische Fragen steht eine Anbindung mit sofortiger Bildübertragung an TEMPIS zur Verfügung.

Auch der Verdacht auf einen akuten Verschluss einer Beinarterie wird sofort angiographisch untersucht und kann so auch einer sofortigen Therapie zugeführt werden. Akute thrombotische Verschlüsse können noch in derselben Sitzung lysiert werden, sprich das Blutgerinnsel medikamentös mit einem Katheter vor Ort aufgelöst werden.

Der Facharztstandard gibt eine hohe diagnostische Sicherheit, so dass die Therapie gezielt eingeleitet werden kann. Er ist immer gewährleistet, da in der Radiologie nur voll ausgebildete Radiologen tätig sind.

Die Magnetresonanztomographie ist die weitergehende Diagnostik. Sie gibt den tiefen Einblick in nahezu alle Körperteile von Kopf bis Fuß: Anfangen von Gehirn und Rücken, bis zu sämtlichen Gelenken. Eine spezielle Handgelenksspule bildet Knochen, Sehnen und Bänder besonders fein ab, so wie es die Plastische Chirurgie bevorzugt. Die Schulter kann bei spezieller Fragestellung auch mittels der Arthrographie-MRT abgebildet werden.

Spezielle Untersuchungen mit ausgewähltem Kontrastmittel klären die Brustdrüsen, wie die Organe im Bauchraum ab. Dabei sind unsere standardisierten Untersuchungsprogramme auf hohe Bildqualität optimiert. Wir nehmen uns dafür die Zeit.

Ebenso werden in der Computertomographie die inneren Organe des Körperstammes dreidimensional dargestellt, so dass wir sie wenden und drehen können, um sie von allen Seiten zu begutachten.



Eine Spezialität ist die Untersuchung der Herzkranzarterien mit computergestützter Auswertung am Puls der Zeit. Es genügt hierfür, das Kontrastmittel über eine Vene am Arm zu geben, wie bei einer einfachen Infusion und ca. 15 Sekunden die Luft anzuhalten. Auch Bypässe können hier ohne den invasiven Herzkatheter dargestellt und in Bezug auf ihre Durchgängigkeit beurteilt werden.

Die Interventionelle Radiologie ermöglicht Therapien mit Schlüssellochzugang sowohl im Bereich der Gefäßtherapie, wie im Bereich der CT-gesteuerten Maßnahmen

Hohe Erfolge sind in unserer Angiographie zu verzeichnen. Sie leistet individuelle Hilfe ohne Operation mit dem Einzelfall abgestimmten Verfahren.

Lyse-Therapie= Medikamentöse Auflösung von Blutgerinnseln

PTA= Erweiterung von Engstellen mit speziell dem Einzelfall angepassten Ballon-Kathetern.

Stent-Anlage= Spezielle röhrenförmige Gitter halten Blutgefäße von innen her offen, wie an den Herzkranzgefäßen. Speziell eingesetzt werden Stentgraft oder gecoverte Stents.

Rekanalisation von Blutgefäßen über spezielle Sondierungstechniken.

Einsatz von speziellen artherektomie-Systemen wie Silverhawk

Embolisationen

Die digitale Mammographie, ausgeführt mit speziellen Filtern zur Minderung der Röntgenstrahlung, liefert besonders aussagefähige Bilder der Brustdrüsen, die im PC mit besonders hoher räumlicher Auflösung weiterverarbeitet werden können. Zum Standard gehört die anschließende gründliche Durchuntersuchung der Brüste mit Ultraschall/=Sonographie mit einem speziell hochauflösendem Schallkopf. Galaktographien werden durchgeführt.

Präoperativ werden Veränderungen in Absprache mit den Gynäkologen sonographisch exakt gesteuert markiert. Für die Markierung von Mikrokalk steht in der Mammographie eine spezielle Einheit zur stereotaktischen Markierung zur Verfügung. Dadurch gelingt es den Gynäkologen noch besser, Veränderungen kleinstmöglich zu entfernen und ihrem Standard gemäß schön brusterhaltend zu operieren.

Die Nuklearmedizin ermöglicht vor Brustoperationen die Darstellung des Sentinel-Node, des Wächterlymphknotens, so dass unnötiges Ausräumen der Achselhöhle vermieden wird.

Unsere neue Nuklearmedizin ist mit einer Schnittbildfunktion ausgerüstet, so dass sie Organe noch gründlicher untersuchen kann: Schilddrüsen, Knochen, Nieren.

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte

<i>Nr.</i>	<i>Versorgungsschwerpunkte</i>	<i>Kommentar</i>
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Digitale konventionelle Röntgendiagnostik: Durchführung von Röntgenaufnahmen aller Körperregionen sowie Funktionsuntersuchungen des Magen/Darm und Harntraktes
VR02	Native Sonographie	Sonographie der Brustdrüse sowie sonographische Feinnadelmarkierung von Tumoren der Brustdrüse
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Computertomographie (Spiral-CT 64-Zeiler) Durchführung von Schnittbildaufnahmen aller Körperregionen mit hochauflösender 3-dimensionaler Rekonstruktion.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	3-dimensionale Schnittbilddiagnostik des Kopfes, Halses und Körperstammes und der Peripherie mit Kontrastmittel. Nicht invasive Diagnostik des Herzens und der Herzkranzgefäße über eine Kontrastmittelinjektion in die Armvene.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	1. Nicht invasive Herz- und Gefäßdiagnostik mittels Kontrastmittelgabe über die Armvene. 2. High Resolution Untersuchung der Lunge. 3. CT-gesteuerte Punktionen zur Diagnostik und Therapie. 4. Knochendichtemessung 5. Polytraumaspirale
VR15	Arteriographie	Untersuchung von arteriellen Gefäßen mit Kontrastmittel bei Niereninsuffizienz alternativ mit CO ₂ Wiedereröffnung und Dehnung von Gefäßverschlüssen und -Gefäßengen durch Dilatation und Stentimplantation. Lokale Lysetherapie von akuten Verschlüssen der Beinarterien. Shuntdarstellung und Shunt Dilatation bei Dialysepatienten. Rekanalisation von Gefäßen durch Artherektomie



VR16	<i>Phlebographie</i>	<i>Untersuchung von venösen Gefäßen bei Thrombosen, Varizen</i>
VR18	Szintigraphie	Funktionsuntersuchungen der Niere Funktionsuntersuchungen der Schilddrüse Auffindung und Markierung von Wächter-Lymphknoten bei Brustdrüsen-Tumoren und malignen Melanomen. Darstellung von Knochenumbauvorgängen (Frakturen, Metastasen, Entzündungen) am gesamten Skelett Untersuchung von Lungendurchblutung und Lungenbelüftung
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Untersuchungen des Kopfes, der Neuroachse, von sämtlichen Knochen und Gelenken einschließlich der Wirbelsäule. Spezielle Schulter- und Handgelenkdiagnostik Untersuchung der hirnversorgenden Arterien und Venen ohne Kontrastmittel.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Untersuchungen der Brustdrüse, des Oberbauches mit Gallenwegs- und spezieller Leberdiagnostik, Untersuchung der Beckenorgane. Spezielle Gefäßdiagnostik Spezielle Abklärung von Gelenken mittels indirekter und direkter Kontrastierung.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Schulterdiagnostik mit direkter Kontrastierung des Gelenkspaltes. Spezialdiagnostik des Handgelenkes in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Handchirurgie.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Computertomographische Densitometrie mit Knochendichtebestimmung von Wirbelsäule und/ oder Hüfte
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Kardiale Diagnostik mit 3-D-Auswertung und Stenosegradbestimmung der Herzkranzgefäße, Kalkscorebestimmung, Stenosegradbestimmung von Arterien des Körperstammes, Bilddatenanalyse von intrapulmonalen Herdbefunden, Osteodensitometrie (Knochendichtemessung) 3-D-Darstellung von knöchernen Strukturen, Blutgefäßen
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR43	Neuroradiologie	



B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Computertomografien	3.256
MRT-Untersuchungen	1.834
Interventionen	185
Angiografien	520

B-10.6 Diagnosen nach ICD

Trifft für die Abteilung Radiologie nicht zu, weil Diagnosen für die Patienten von den bettenführenden Abteilungen eingegeben werden.

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

<i>Rang</i>	<i>OPS Ziffer</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	3-200	1455	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	703	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-226	697	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
4	3-800	614	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-13d	515	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel
6	3-806	497	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
7	3-802	466	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
8	3-222	351	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
9	3-007	320	Ultraschall der Brustdrüsen



10	1-642	291	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
11	3-606	254	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
12	3-607	248	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
13	3-605	244	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
14	3-206	240	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
15	3-820	199	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
16	3-203	176	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
17	3-205	169	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
18	3-13f	145	Röntgendarstellung der Harnblase mit Kontrastmittel
19	3-705	105	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
20	8-836	94	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
21	3-826	81	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel
22	8-836	81	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
23	3-709	66	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
24	3-804	55	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
25	3-807	55	Kernspintomographie der Brustdrüse ohne Kontrastmittel (MRT)
26	3-827	54	Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel



27	3-224	51	Computertomographie (CT) des Herzens mit Kontrastmittel
28	3-120	50	Durchleuchtung mit einem herkömmlichen Röntgengerät
29	3-204	50	Computertomographie (CT) des Herzens ohne Kontrastmittel
30	3-207	46	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AM07	Privatambulanz	Radiologie	Ausführliche Beratung zu radiologischen Leistungen

B-10.10 Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist nicht vorhanden



B-10.11 Apparative Ausstattung

24*) = 24-Stunden-Notfallverfügbarkeit

<i>Nr.</i>	<i>Vorhandene Geräte</i>	<i>Umgangssprachliche Bezeichnung</i>	<i>24h*</i>	<i>Kommentar</i>
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	ja	Integris Allura FD 20, Fa. Philips, mit gepulster Durchleuchtung zur Dosisminimierung [24h verfügbar] und Herzkatherarbeitsplatz
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja	Brilliance, Fa. Philips, 64 Zeilen, hochauflösend mit 3D-Rekonstruktion
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnitttrichtung mittels Magnetfeld	ja	NT Intera 1,5 Release 12, Fa. Philips,
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	-	Mammo Diagnost 3000, Fa. Philips, Digitale Bildgebung Stereotaxie, Fa. Philips, mammographische Herdmarkierung
AA27	Röntengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		ja	Polystar 1, Fa. Philips, Durchleuchtungen Digital Diagnost, Fa. Philips, filmlose digitale Röntgenaufnahmen
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	ja	Envisor C, Fa. Philips, Ultraschallgerät zur Brustuntersuchung /Mammadiagnostik
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde (zur Sentinel Lymphnode Detection)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	-	Diamond Select Axis Doppelkopfkamera 3/8" Firma Phillips

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0 Vollkräfte
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen	Kommentar/ Erläuterung
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar/ Erläuterung
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
MTRA	11 Personen		
Arzthelfer	4 Personen		mit Roentgenschein



Belegabteilungen

B-11.1 Urologie

Belegärzte:

Prof. Dr. med. Martin Kriegmair

Dr. med. Mathias Barba

Kontaktdaten:

Straße	Pfarrer-Guggetzer-Straße 3
PLZ / Ort	85560 / Ebersberg
Telefon	08092 / 82-2091
Fax	08092 / 82-2095
Email	info@urologie-egersberg.de

Abteilungsart: Belegabteilung

Anmerkung:

Die Urologische Abteilung ist seit dem 1. August 2009 Hauptabteilung der Kreisklinik Ebersberg. Im Berichtszeitraum 2008 waren die Ärzte noch als Belegärzte tätig.



B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Versorgungsschwerpunkte

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz

Diagnostik und Therapie der Urolithiasis

Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters

Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems

Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase

Schmerztherapie

Urodynamik/ Urologische Funktionsdiagnostik

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 1128



B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	N40	159	Gutartige Vergrößerung der Prostata
2	C67	152	Harnblasenkrebs
3	N13	134	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
4	C61	93	Prostatakrebs
5	N39a	90	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase. Einschließlich Tumoren
6	N20	66	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
7	N43	33	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
8	D30	28	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	C64a	26	Nierenkrebs, Nierenbeckenkrebs
10	N35	21	Verengung der Harnröhre
11	N45	20	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
12	N10	19	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
13	N41	17	Entzündliche Krankheit der Prostata
14	N32	17	Sonstige Krankheit der Harnblase
15	N30	15	Entzündung der Harnblase

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-573	284	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	8-137	225	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene (Katheter)
3	5-601	149	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
4	1-665	126	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
5	5-572	100	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
6	1-661	84	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
7	5-585	72	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8	5-704	64	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
9	5-560	63	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
10	5-604	60	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
11	5-562	53	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
12	5-593	45	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
13	1-460	33	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
14	1-464	29	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm



B-11.81 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebotene Leistungen</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Urologische Belegarztpraxis			Informationen: 08092/82- 2811

B-11.91 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

<i>Rang</i>	<i>OPS Ziffer</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	1-661	107	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	5-640	73	Operation an der Vorhaut des Penis
3	5-573	44	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
4	5-636	44	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
5	1-665	33	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
6	8-137	13	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene (Katheter)
7	5-560	13	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
8	5-562	13	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
9	5-641	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Penis
10	5-631	6	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden



B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)			in Kooperation mit Dialysezentrum (KfH)
AA21	Lithotripter (ESWL)			monatlich; in Kooperation
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnitttrichtung mittels Magnetfeld		über Radiologie der Kreisklinik
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		ja	



B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

	<i>Anzahl</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	9,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Facharztbezeichnungen</i>
AQ60	Urologie

B-11.12.2 Pflegepersonal

	<i>Anzahl</i>	<i>Ausbildungsdauer</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	9,9 Vollkräfte	3 Jahre

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<i>Nr.</i>	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>
SP51	Apotheker
SP35	Diabetologin, Diabetesassistentin, Diabetesberaterin
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP15	Masseur
SP21	Physiotherapeut/Physiotherapeutin
SP23	Psychologe
SP24	Psychologische Psychotherapeutin
SP26	Sozialpädagogin
SP27	Stomatherapeut
SP28	Wundexpertin



B-12.1 Orthopädie

Belegärzte:

Dr. med. Wolfgang Haller

Dr. med. Englbert Remiger

Dr. med. János Kovacs

Dr. med. Jovko Iovkov

Dr. med. Edgar Christian David

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname: Orthopädie

Straße Pfarrer-Guggetzer-Straße 3

PLZ / Ort 85560 / Ebersberg

Telefon 08092 /

Fax 08092 /

E-Mail info@orthopaedie-ebersberg.de

Abteilungsart: Belegabteilung



B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

<i>Nr.</i>	<i>Versorgungsschwerpunkte</i>
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie/ Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 592



B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	M17	110	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M48	99	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
3	M51	53	Sonstiger Bandscheibenschaden
4	S83	52	Verrenkung, Verstauchung, Zerrung von Kniegelenkes bzw. Bändern
5	M16	41	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
6	M75	36	Schulterverletzung
7	M23	33	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
8	M54	23	Rückenschmerzen
9	M24	17	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
10	M22	14	Krankheit der Kniescheibe



B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	8-910	160	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
2	8-914	155	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
3	8-919	142	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen
4	5-812	89	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
5	5-822	81	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
6	5-788	58	Operation an den Fußknochen
7	5-813	55	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
8	5-810	46	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-814	45	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
10	5-820	39	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
11	5-032	31	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
12	5-83a	28	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerztherapie mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut
13	5-811	27	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
14	5-829	25	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
15	5-781	24	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
16	5-786	22	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
17	8-390	17	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
18	5-787	16	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden



B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

<i>OPS Ziffer</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Bezeichnung</i>
5-81*	817	Arthroskopische Gelenkoperationen mit Wiederherstellung des Kapselbandapparates in Knie-, Schulter-, Hüftgelenk und oberem Sprunggelenk
8-91*	557	Schmerztherapie und minimal-invasive Chirurgie an der Wirbelsäule
5-78*	235	Umstellungsosteotomien, Arthrodesen, Osteosynthesen und Metallentfernungen bei Frakturen
5-82*	155	Endoprothetischer Gelenk- und Knochenersatz (Knie, Hüfte, Schulter)
5-05*	51	Operationen an Nerven und Nervenganglien, Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-83*	48	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe minimal-invasive Verfahren an der Wirbelsäule
5-84*	45	Operationen an der Hand
5-85*	40	Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Orthopädische Belegarztpraxis	Informationen: 08092/82-2053



B-12.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-812	271	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-814	181	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
3	5-810	56	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-787	53	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-056	46	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
6	5-831	38	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
7	5-788	33	Operation an den Fußknochen
8	5-813	20	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
9	5-840	19	Operation an den Sehnen der Hand
10	5-811	18	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
11	8-211	10	Korrektur einer Skelettverformung von Hand oder mit Geräten mit anschließender Fixierung des betreffenden Skelettabschnittes z.B. durch Gips
12	5-841	10	Operation an den Bändern der Hand
13	5-859	10	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
14	5-782	8	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
15	8-210	7	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force
16	5-852	6	Entfernen von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
17	5-849	6	Sonstige Operation an der Hand



B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA07	AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät	-	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnittichtung mittels Magnetfeld	ja	24-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		ja	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.



B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

	<i>Anzahl</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	8,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Facharztbezeichnungen</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AQ10	Orthopädie	

B-12.12.2 Pflegepersonal

	<i>Anzahl</i>	<i>Ausbildungsdauer</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	7,5 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse</i>
PQ05	Leitung von Stationen



B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<i>Nr.</i>	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>
SP51	Apotheker
SP32	Bobath-Therapeut
SP04	Diätassistentin
SP36	Entspannungstherapeut
SP05	Ergotherapeut
SP11	Kinästhetikbeauftragte
SP15	Masseur
SP43	Medizinisch-technischer Assistent /Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut/Physiotherapeutin
SP23	Psychologe
SP24	Psychologische Psychotherapeutin
SP18	Orthopädietechniker
SP26	Sozialpädagogin
SP28	Wundexpertin



B-13 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Belegärzte:

Dr. med. Franz Weinfurtner

Dr. med. Michael Düwel

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Straße Pfarrerr-Guggetzer-Straße 3

PLZ / Ort 85560 / Ebersberg

Telefon 08092 / 82-0

Abteilungsart: Belegabteilung



B-13.2 Versorgungsschwerpunkte

<i>Nr.</i>	<i>Versorgungsschwerpunkte</i>
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

<i>Nr.</i>	<i>Med.-pflegerisches Leistungsangebot</i>	<i>Kommentar</i>
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	

B-13.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 163



B-13.6 Diagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	J35	86	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	49	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	8	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
4	S02	≤5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
5	J03	≤5	Akute Mandelentzündung
6	Q17	≤5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
7	G47	≤5	Schlafstörung
8	D14	≤5	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. des Atmungssystems
9	K11	≤5	Krankheit der Speicheldrüsen
10	J36	≤5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) um die Mandeln

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-281	82	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-214	53	Operative Entfernung/ Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-215	43	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-221	16	Operation an der Kieferhöhle
5	5-222	10	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
6	5-275	7	Operat. Korrektur von Defekten am harten Gaumen - Palatoplastik
7	5-282	6	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
8	5-216	≤5	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
9	5-285	≤5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
10	5-184	≤5	Operative Korrektur abstehender Ohren



B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar/ Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	HNO-Belegarztpraxis	Informationen: 08092/82-0

B-13.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-285	85	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-216	19	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
3	5-200	12	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-202	11	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
5	1-421	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Kehlkopf ohne operativen Einschnitt
6	5-181	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
7	5-294	≤5	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am Rachen
8	5-273	≤5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
9	1-610	≤5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
10	5-221	≤5	Operation an der Kieferhöhle



B-13.11 Apparative Ausstattung

<i>Nr.</i>	<i>Vorhandene Geräte</i>	<i>Umgangssprachliche Bezeichnung</i>	<i>24h-Notfallverfügbarkeit</i>
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	nein

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte

	<i>Anzahl</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Facharztbezeichnungen</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-13.12.2 Pflegepersonal

	<i>Anzahl</i>	<i>Ausbildungsdauer</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	



B-14.1 Augenheilkunde

Belegärzte:

Dr. med. Winfried Schemuth

Dr. med. Katharina Gotzler

Dr. med. S. Steinberger

Kontaktdaten:

Fachabteilungsname Augenheilkunde

Straße Pfarrerr-Guggetzer-Straße 3

PLZ / Ort 85560 / Ebersberg

Telefon 08092 / 82-0

Abteilungsart: Belegabteilung



B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

<i>Nr.</i>	<i>Versorgungsschwerpunkte</i>
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 5

B-14.6 Diagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

<i>Rang</i>	<i>ICD10 Ziffer</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	H26		Sonstiger Grauer Star
2	H25		Grauer Star im Alter - Katarakt

B-14.7 Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

<i>Rang</i>	<i>OPS Ziffer</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	5-144	6	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel



B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leis-tungen	Kommentar/ Erläuterung
AM00		Augenheilkunde			Therapie an den Augen

B-14.9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-144	765	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-158	39	Operative Entfernung des Glaskörpers und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
3	5-146	≤5	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Linse
4	5-159	≤5	Operative Entfernung des Glaskörpers durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
5	5-894	≤5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
6	5-090	≤5	Operativer Einschnitt in das (erkrankte) Augenlid
7	5-137	≤5	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut (Iris)
8	5-143	≤5	Operative Entfernung der Augenlinse mit ihrer Linsenkapsel
9	5-147	≤5	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Linse



B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte

	<i>Anzahl</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

<i>Nr.</i>	<i>Facharztbezeichnungen</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
AQ04	Augenheilkunde	



C Qualitätssicherung

Haben Sie Leistungen nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V
(BQS-Verfahren) erbracht? ja

C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche für das Krankenhaus

<i>Leistungsbereich</i>	<i>Fallzahl</i>	<i>Doku. Rate (%)</i>
Herzschrittmacher-Implantation	28	100
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	18	100
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	<5	100
Karotis-Rekonstruktion	5	100
Cholezystektomie	202	100
Gynäkologische Operationen	234	100
Geburtshilfe	538	100
Hüftgelenknahe Femurfraktur	115	100
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	98	100
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und komponentenwechsel	20	100
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	102	100
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und komponentenwechsel	9	100
Mammachirurgie	147	100
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	71	100
Dekubitusprophylaxe	971	100
Ambulant erworbene Pneumonie	268	100

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 121 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil :

- Schlaganfall



C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V

DMP

- Diabetes mellitus Typ 1
- Diabetes mellitus Typ 2
- Brustkrebs

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- trifft nicht zu -

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 V

<i>Leistungsbe- reich</i>	<i>Mindest- menge 2008</i>	<i>Erbrachte Menge 2008</i>	<i>Ausnahmetatbestand</i>	<i>Kommentar/ Erläuterung</i>
Knie-TEP	50	111	MM05 - Kein Ausnahme- tatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- trifft nicht zu -



D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Kreisklinik Ebersberg hat den Auftrag, die gehobene stationäre medizinische Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Ebersberg möglichst ortsnahe zu gewährleisten und eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen.

Als Partner der niedergelassenen Ärzteschaft, einschließlich der am Krankenhaus tätigen Belegärzte, und der anderen am Gesundheitswesen Beteiligten strebt die Kreisklinik Ebersberg ein breites Angebotsspektrum im Sinne eines Gesundheitszentrums mit ambulanter Behandlungsmöglichkeiten an.

Oberstes Ziel unserer Arbeit ist die bestmögliche und humane medizinische und pflegerische Behandlung und Versorgung unserer Patienten unter Einbeziehung der Angehörigen.

Hierzu bemühen wir uns laufend um Erhalt der hohen Qualifikation des ärztlichen und pflegerischen Personals und pflegen einen motivierenden Führungsstil und Teamgeist mit allen leitenden und nachgeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Landkreis als Träger der Klinik kann hochqualifizierte Arbeitsplätze nur dann dauerhaft sichern, wenn der Leistungsumfang im Einklang mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen steht. Dies wollen wir erreichen durch Kostenbewusstsein ohne Leistungseinbuße, verbesserte Kooperation im Haus, sowie mit anderen Einrichtungen der Gesundheitspflege und eine nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgerichtete Organisation und Verwaltung.

Zielsetzungen

Patientenorientierung

Unsere Patienten werden in ihrer Persönlichkeit respektiert. Sie stehen im Mittelpunkt aller Aktivitäten der im Krankenhaus tätigen Berufsgruppen. Ihr Wohlergehen und, im Falle einer unheilbaren Erkrankung, ihr Sterben in Würde sind unsere zentralen Anliegen. Um dieses zu erreichen, ist die positive Gestaltung der Beziehung zwischen allen an der Betreuung beteiligten Menschen und Einrichtungen (Pflegeeinrichtungen, Selbsthilfegruppen, externe Kliniken, etc.) notwendig. Deshalb verpflichten wir uns zu einer umfassenden Medizin-Pflege-Verwaltung.



Qualitätsverbesserung

Den Erwartungen und Wünschen unserer Patienten in Bezug auf Behandlung und Achtung ihrer Person sind alle Mitarbeiter verpflichtet.

Mit Hilfe von gesicherten, optimierten Arbeitsabläufen wollen wir unsere Qualität ständig verbessern und transparent machen.

Alle Mitarbeiter fühlen sich der ständigen Qualitätsverbesserung verpflichtet.

Mitarbeiterführung und –motivation

Mit zufriedenen Mitarbeitern lässt sich eine Patientenzufriedenheit sicherstellen.

Unser kollegialer Führungsstil und die gute Zusammenarbeit aller Berufsgruppen tragen dazu bei, das „Wir-Gefühl“ und die Identifikation mit unserer Klinik zu steigern.

Die konstruktive Kritik, im Sinne von sachlich zutreffend und gerechtfertigt, wird durch unseren offenen Umgang miteinander gefördert.

Das gemeinsame Umsetzen unserer gestellten Ziele fördert die Motivation und trägt zur Sicherung der Arbeitsplätze bei.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Aus-, Fort- und Weiterbildung sind Grundvoraussetzungen für professionelles Arbeiten in allen Bereichen. Dies bietet die Garantie für eine sichere Diagnostik und Therapie in Gegenwart und Zukunft.

Wir verpflichten uns, den Wissensstand regelmäßig zu aktualisieren und im Rahmen des Budgets die Mittel und Möglichkeiten für Fort-, und Weiterbildung zur Verfügung zu stellen.

Alle Mitarbeiter sind zu Fortbildung verpflichtet.

Wirtschaftliche Betriebsführung

Uns allen ist bewusst, dass unsere Klinik im Wettbewerb zu anderen Krankenhäusern steht. Wir handeln danach.

Zur Versorgung unserer Patienten unter dem Aspekt des Wirtschaftlichkeitsprinzips sind alle Mitarbeiter angehalten.



D-2 Qualitätsziele

Die Ausarbeitung von Qualitätszielen sind Gegenstand des jährlichen Führungskräfte-workshops, von Geschäftsführung, Chefärzten, Pflegedirektion und Betriebsrat.

Dort werden die zentralen Ziele definiert, deren abteilungsspezifische Untersetzung regelmäßig bis zur jährlichen ISO-Zertifizierung in den Abteilungen auszuarbeiten ist.

Alle Qualitätsziele sind detailliert im Intranet der Klinik veröffentlicht.

Die Qualitätsziele werden abgeleitet aus:

- den Strategiezielen für die Klinik
- Auditergebnissen
- Ergebnissen der Bayerischen Qualitätssicherung
- Rückmeldungen der beauftragten Personen (z. B. Arbeitssicherheit, Hygiene, Medizinprodukte, Datenschutz, Strahlenschutz)
- Ergebnissen von Kundenbefragungen

Die in den Vorjahren zahlreichen, aber "weichen", also nur schwer abrechenbaren Qualitätsziele wurden stark reduziert, um sukzessive ein System von konkret abrechenbaren Kennzahlen aufzubauen.

Das neue, schlankere System soll auch zu einer rascheren Überprüfung der zu ergreifenden Maßnahmen beitragen. Darüber hinaus wurden von den Abteilungen abteilungsspezifische Qualitätsziele definiert.

Qualitätsziele und Maßnahmen sind neben den jeweiligen Abteilungszielen:

- Ortsnahe, gehobene stationäre medizinische Patientenversorgung bei gleichzeitiger Sicherung des Wirtschaftlichkeitsprinzips.
Kennzahlen: Fallzahlentwicklung, Betriebsergebnis
- Erzielen einer hohen Akzeptanz bei den Bürgern im Landkreis Ebersberg.
Kennzahl: Patientenwanderungsstatistik
- Etablierung von CIRS
- Verbesserung der Kommunikation mit unseren Patienten, deren Angehörigen und den niedergelassenen Ärzten. Hierzu sind einige Maßnahmen in die Wege geleitet worden. (Kontaktformular für Angehörige. Meldung an den niedergelassenen Arzt, wenn einer seiner Patienten als Notfall in der Klinik aufgenommen wurde oder verstorben ist.



D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

QM-Strukturen:

Für das Qualitätsmanagement ist eine Stabsstelle mit einer vollzeitbeschäftigten und zwei teilbeschäftigten Mitarbeiterinnen eingerichtet und direkt an den Geschäftsführer angebunden.

Zentrales Gremium der Klinik zur Förderung eines berufsgruppen- und abteilungsübergreifenden patientenorientierten Qualitätsmanagements ist die Qualitätskommission (QK).

Sie berät die Geschäftsführung in allen Fragen systematischer Sicherung, Entwicklung und Verbesserung der Versorgungsqualität.

Die QK bewertet immer wieder auftretende Fehler (strukturierte Fehler) und leitet Maßnahmen zu deren Beseitigung ein.

Die QK setzt die QM-Projektgruppen (zur Planung und Durchführung von QM-Maßnahmen) und ggf. Qualitätszirkel (zur ständigen Beratung über Qualitätsprobleme) ein, begleitet und unterstützt sie bei ihrer Arbeit und nimmt ihre Berichte entgegen.

Die QK wirkt an der Erstellung der jährlichen Managementbewertung mit, die die Geschäftsführung verantwortet und die die Assistentin der Geschäftsführung zusammenstellt.

Die QK besteht aus 14 Mitgliedern, neben dem Geschäftsführer alle Chefarzte der Klinik, die Pflegedirektorin, der Prokurist und der Betriebsratsvorsitzende.

Einbindung des Qualitätsmanagements in die Krankenhausleitung:

Die Einbindung des Qualitätsmanagements in die Krankenhausleitung ist durch die Struktur der Stabsstellenanbindung und durch die Zusammensetzung der Qualitätskommission gewährleistet. Es besteht ein Jour Fixe-Besprechungssystem mit der Geschäftsleitung.

QM-Aufgaben:

- Einführung und Weiterentwicklung des QM-Systems in der Kreisklinik Ebersberg
- Kommunikation der Inhalte und Ziele zu den Mitarbeitern
- Vorbereitung und Durchführung von Zertifizierungen (DIN ISO 9001:2000; Onko-zert)
- Leitung der Qualitätskommission

**Vorhandene Ressourcen:**

Mit der zunehmenden Anzahl von Abteilungen, die sich aktiv am Zertifizierungsprozess beteiligen, sind proportional die Ressourcen für das Qualitätsmanagement ausgeweitet worden.

Durch diese Ressourcen wurden die intensiven interprofessionellen Workshops ermöglicht. (Je Fachabteilung 1 1/2 Tage mit bis zu 50 Teilnehmern!).

Weitere Ressourcen werden bereit gestellt für die externe Auswertung der Patientenbefragungen sowie für die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen im QM.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**QM-Instrumente**

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):

Auf den Gebieten Dekubitusprophylaxe, Sturzprophylaxe und Entlassungsmanagement wurden Projektgruppen unter Leitung der Pflegedirektion und von Pflegeexperten gegründet. Diese erfassen und analysieren z. B. Fälle von Dekubitus und leiten Verbesserungsmaßnahmen ab. Außerdem werden Kontrollen durchgeführt und Beratung für das Pflegepersonal angeboten.

Weiterbildung der QM-Beauftragten zur Auditorin. Seitdem finden über das Jahr permanente Prüfungen in den Abteilungen statt.

Beschwerdemanagement:

Bereits 2005 war ein systematisches Beschwerdemanagementsystem an der Kreisklinik installiert worden. Eine Projektgruppe schuf die Instrumentarien und inhaltlichen Grundlagen, und über 14 Monate wurden Schulungen für das Klinikpersonal durchgeführt.

Das System wurde innerhalb der ISO-Zertifizierung geprüft und als sehr gut eingeschätzt.

Neu wurde festgelegt, dass die Beschwerdemeldebögen einmal vierteljährlich in der QK ausgewertet werden sollen. Dazu sind strukturelle Fehler herauszufiltern.

Fehler- und Risikomanagement:

Die Fachabteilungen beteiligen sich an der externen Qualitätssicherung. Es ist vorgesehen, die Auswertungen nicht nur am Jahresende, sondern bereits unterjährig regelmäßig zu analysieren und ggf. Maßnahmen abzuleiten.

Für die Fehler- und Risikominimierung wurde ein Konzept für Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen als Teil des QM-Systems (Einführung von CIRS) entwickelt.

Ferner wurden feste, nachvollziehbare Regelungen über die Durchführung von Oberarzt- und Chefarztvisiten sowie von regelmäßigen Abteilungsbesprechungen getroffen.

Ein wirksames Instrument ist die interdisziplinäre Tumorkonferenz, ebenso die Etablierung eines systematischen Beauftragtenwesens.

Monatlich einmal erhalten die CÄ die Leistungszahlen mit Wirtschaftlichkeitsberechnung (Controllingbericht) zur Überprüfung und Ableitung von Konsequenzen.

In der Krankenpflege ist seit mehreren Jahren ein qualifiziertes System von Qualitätsüberprüfungen durch die Pflegedirektion entwickelt worden, welches systematisch erweitert wird, zum Beispiel durch Dekubitusmeldungen oder Sturzmeldungen.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:

Finden statt im Anschluss an die wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenz.

Patienten-Befragungen:

Ausführliche Patientenbefragungen wurden im Jahr 2007 durchgeführt. 2008 fand eine Patientenbefragung im Brustzentrum statt (01.06. – 30.08.2008).

Die Rücklaufquote der Fragebögen lag 2007 bei 50,1 %.

Die Ergebnisse zeigten erneut eine hohe bis sehr hohe Zufriedenheit (> 75 %) und bestätigten damit die bisherige Qualitätssicherungsarbeit. Vor allem die medizinische und pflegerische Versorgung wurde vom Großteil der Patienten als „sehr gut“ eingeschätzt.

Besonders freut uns die Einschätzung der Patienten, dass die Zuwendung und Einfühlbarkeit des Personals trotz starker zeitlicher Belastung sehr hoch sind. Auch die in den letzten Jahren vorgenommenen Modernisierungen der Station 1.4 und des Kreißsaales werden von den Patientinnen honoriert, so dass Ausstattung und Ambiente insbesondere auf dieser Station als sehr zufrieden stellend beurteilt worden.



Verbesserungspotential war u. a. deutlich geworden bei den Punkten:

- **Unterbringung**
Maßnahmen: Deutliche Verbesserung Anfang 2008 durch die Inbetriebnahme der drei neuen Bettenstationen mit 96 Betten und Aufenthaltsräumen auf den drei neuen Stationen.
- **Psychoonkologische und kunsttherapeutische Angebote**
Die Angebote waren zwar vorhanden, aber offenbar gab es bis 2007 keine hinreichende Information über die Versorgung mit psychoonkologischen und kunsttherapeutischen Angeboten. Mit Gründung der Abteilung für Psychosomatik/ Psychotherapie im Jahre 2007 wurden diese Ressourcen sogar noch erheblich erweitert.
Maßnahmen: Herstellung eines Flyers; Etablierung eines Gesprächskreises für onkologische Patientinnen als Initiative der Psychoonkologie. Mit Spezialthemen u. a. zur Kunsttherapie und zur Psychoonkologie. Vorträge (z. B. beim Tag der Offenen Tür). Kunsttherapeutische Sonderangebote für Kinder krebskranker Mütter.
- **Wartezeiten**
Maßnahmen: Aufstockung des ärztlichen Dienstes. Gestaffelte Einbestellung von Patienten

Mitarbeiter-Befragungen:

In der Kreisklinik Ebersberg existiert ein Konzept für flächendeckende Mitarbeitergespräche, die wir als effizienter für die Bewertung der Mitarbeiterzufriedenheit sowie für eine gezielte Mitarbeiterentwicklung halten als die vorherigen Mitarbeiterbefragungen.

Bei der Realisierung des Konzepts „Mitarbeitergespräche“ wollen wir eine Entwicklung auf 90 % erreichen.

Für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet, welches durch abteilungsspezifische Untersetzungen ergänzt wurde.

Einweiser-Befragungen:

Die letzte Niedergelassenenbefragung wurde 2009 in Form einer anonymen Befragung durchgeführt.

Der Befragungszeitraum erstreckte sich vom 09.04.2009 – 20.04.2009. Mit einem Rücklauf von 62 Fragebögen betrug die Rücklaufquote 32%. Das Ergebnis der durchschnittlichen Zufriedenheit über das Gesamtergebnis hat mit 2,4 das gesetzte Qualitätsziel von 2 leider verfehlt.



Als Maßnahmen wurden in der Qualitätskommission folgende Punkte definiert.

Die Kommunikationsergebnisse (Erreichbarkeit der Ärzte, Aufklärung, Befund- u. Entlassgespräch, komplette Unterlagen bei Entlassung) sind allgemein nicht besonders gut. Es wurde ein Formular entwickelt, welches die Kontaktaufnahme der Angehörigen mit dem behandelnden Arzt erleichtern soll.

Bei einer Notfallaufnahme und im Sterbefall wird an den Hausarzt eine Meldung per Mail verschickt.

Die Assistenzärzte werden von den Chefärzten noch einmal verstärkt darauf hingewiesen, dass generell der Hausarzt und bei Kenntnis auch der mitbehandelnde Arzt im Kliniksystem erfasst werden soll.

Entlassungsmanagement: Die Organisationsprozesse sind so umzugestalten, dass die Entlassungen vormittags bis 10:00 Uhr vollzogen sind.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

- Patienteninformationsmappe Brustzentrum
- Patienten- und Angehörigengesprächskreis im Brustzentrum
- Vortragsveranstaltungen der Fachabteilungen und der Krankenpflege für interessierte Bevölkerung
- Patientenflyer der Fachabteilungen
- Klinikbroschüre
- Umfassende individuelle Aufklärung der Patienten vor medizinischen Eingriffen nach den geltenden Richtlinien



D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

2007 waren die Qualitätskommission der Klinik umgebildet und eine neue Geschäftsordnung erarbeitet worden. Die Umstrukturierung hat sich bewährt; Bedeutung und Möglichkeiten dieses Gremiums sind stark gewachsen. Auch die Aufnahme des Leiters der Wirtschaftsabteilung in die Qualitätskommission hat sich bewährt, weil damit regelmäßig der Controllingbericht mit den Wirtschaftskennzahlen der Klinik diskutiert werden kann.

Die Einbeziehung aller Hauptabteilungen in den Zertifizierungsprozess stellte 2008 eine wesentliche neue Qualitätsstufe dar.

Verbesserungsmaßnahmen 2008:

- Modernisierung und Zentralisierung der Diagnostik im neuen Bauteil H
Signifikante Verbesserung bei der räumlichen Unterbringung der Patienten durch die Inbetriebnahme des Neubaus. Damit gleichzeitig Entzerrung auf den Stationen im Bauteil A/G (Wegfall der 50-Betten-Stationen)
- Neues Konzept für Interdisziplinäre Intensivstation: Klares Führungskonzept (Leitung durch Anästhesie und Innere Medizin).
- Verbesserung im Fehlermanagement durch die Implementierung des CIRS-Systems
- Umstrukturierung der Chirurgischen Ambulanz:
Alle stationären chirurgischen Patienten werden in der Chirurgischen Ambulanz vollständig aufgenommen und untersucht.
- Verstärkung des ärztlichen Dienstes und Staffelung der Einbestellzeiten.
- Verbesserung der Arztbriefschreibung:
 1. Chirurgische Ambulanz: Die unbefriedigende Situation, dass noch handschriftliche Arztbriefe erstellt werden, soll durch Einsatz der Spracherkennung verbessert werden. Die Implementierung wurde 2008 abgeschlossen.
 2. Interne Abteilung: Feldversuch für den Einsatz einer mobilen digitalen Diktierlösung (MARIS) zur Optimierung der ärztlichen Dokumentation. Dabei neu: Es wurde eine "Verlaufsdokumentation" eingeführt. Die Ärzte bewerteten den Test als zufriedenstellend, die Geschäftsleitung konnte allerdings die erheblichen Investitionskosten für eine flächendeckende Einführung nicht bereitstellen.



D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

In der Managementbewertung 2008 wurde durch die Geschäftsführung eingeschätzt, dass sich die Einbeziehung von nahezu allen medizinischen Fachabteilungen sowohl für die betreffenden Bereiche als auch für das Gesamtsystem in bedeutendem Maße als Impuls gebend erwiesen hat.

Unter der Anleitung der Qualitätsbeauftragten werden zunehmend Erfahrungen ausgetauscht, Prozesse angeglichen und qualifiziert. Es ist besonders hervorzuheben, dass die Motivation der Mitarbeiter, sich trotz erheblicher Alltagsbelastung mit den Forderungen des Qualitätsmanagements auseinanderzusetzen, sehr hoch ist.

Aufgrund der Änderungen im medizinischen Leistungsspektrum und als Folgemaßnahme aus den Zertifizierungsprozessen der letzten Jahre wurden die Qualitätskommission (QK) der Klinik umgebildet und eine neue Geschäftsordnung für die QK erarbeitet.

Nunmehr sind alle Chefarzte Mitglied der QK, wodurch Bedeutung und Möglichkeiten dieses Gremiums stark gewachsen sind. Außerdem wurde im Hinblick auf die Bedeutung der wirtschaftlichen Zielstellungen als Basis für die weitere gesunde Entwicklung der Klinik der Leiter der Wirtschaftsabteilung neu in die Qualitätskommission aufgenommen, um regelmäßig den Controllingbericht zu erläutern und zu diskutieren.

Chronologischer Zertifizierungsspiegel als Ausdruck für ein wachsendes Qualitätsmanagementsystem:

- 2004 erstmalige Zertifizierung des Brustzentrums DIN ISO 9001:2000 + Onkozert
- 2005 Zertifizierung des Brustzentrums DIN ISO 9001:2000 + Onkozert
- 2006: Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2000: Gynäkologie/Geburtshilfe, Radiologie/Nuklearmedizin, Onkologische Tagesklinik, Brustzentrum (+ Onkozert)
- 2007: Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2000: Gynäkologie/Geburtshilfe, Radiologie/Nuklearmedizin, Innere Medizin, Chirurgie, Brustzentrum (+ Onkozert)
- 2008: Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2000: Gynäkologie/Geburtshilfe, Radiologie/Nuklearmedizin, Innere Medizin, Chirurgie, Plastische, Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie, Anästhesie, Brustzentrum (+ Onkozert)
- 2009: Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2000: Gynäkologie/Geburtshilfe, Radiologie/Nuklearmedizin, Innere Medizin, Chirurgie, Plastische, Ästhetische Chirurgie



und Handchirurgie, Anästhesie, Psychosomatik, Klinikküche, Brustzentrum (+ Onkolog))

Die weiteren Zielstellungen für 2009 liegen in:

- Gründung eines Darmzentrums (Bündelung der Kompetenzen in Visceralchirurgie und Gastroenterologie)
- Schaffung der Strukturqualität in der Palliativstation
- Inbetriebnahme des Linksherzkatheters
- Gründung eines Traumazentrums für Schwerverletzte
- und grundsätzlich in der Vertiefung der QM-Inhalte in den bereits zertifizierten Bereichen.

Die Geschäftsführung stellte für den Qualitätsprozess umfangreiche Ressourcen bereit, zum Beispiel für die ganztägigen Abteilungs- und Strategieworkshops.

Außerdem wurden 2008 folgende Weiterbildungsmaßnahmen für die QMB u. a. Mitarbeiter geplant und realisiert:

- Qualitätsmanagement-Auditor QMA-TÜV (25. - 29.02.08)
- Medizinisches Riskmanagement (QM-Beauftragte gemeinsam mit dem Projektleiter, Chefarzt Dr. Lemberger 09. - 12.04.08)
- Fachauditor Darmzentrum (QM-Beauftragte gemeinsam mit Chefarzt Dr. Kreissl am 23./24.05. und 05.07.2008)